

MYTHOS

Das Thema **Mythos** zieht sich als roter Faden durch die **27. Ausgabe des Festivals Bolzano Danza**. Die Aufführungen erforschen Sinn und Mehrdeutigkeit des Wortes „Mythos“, ohne dabei die ursprüngliche Bedeutung (der erzählerischen Verknüpfung von Ereignissen) aus den Augen zu verlieren.

Das von 18. bis 30. Juli gebotene Programm an Aufführungen und Kursen (unter der Leitung des Südtiroler Kulturinstitutes) ist dank interessanter Zusammenarbeiten und neuer Partnerschaften vielfältig und abwechslungsreich wie selten zuvor. Neben dem Aufführungsprogramm **in den Sälen und verschlungenen Mäandern des Stadttheaters gibt es eine Vielzahl von Performances unterschiedlichster Art in den verschiedenen Stadtvierteln und in luftigen Höhen rund um Bozen.**

Veranstalter des Festivals ist die **Stiftung Stadttheater und Konzerthaus**. Unterstützt wird das prominent besetzte Festival vom Land Südtirol, von der Gemeinde Bozen, von der Region Trentino-Südtirol, vom italienischen Ministerium für Kultur und von den Sponsoren **Hypo Tirol Bank** und **SEL AG**.

Auf nationaler Ebene arbeitet das Festival erstmals mit mehreren bedeutenden Institutionen und Förderern zusammen, wie der französischen Botschaft in Rom im Rahmen des Projektes **France Danse, Milano Teatro Scuola Paolo Grassi** für das Projekt **„partendo da Via Cagliari“** und **Avvertenze Danza**, einer vom italienischen Kultusministerium geförderten Plattform junger Choreografen und Künstler.

Ein dichtes Netz an Zusammenarbeiten wurde auch auf lokaler Ebene gesponnen. 2011 unterstützen folgende Partner das Festival: Eurac research, Festival Alps Move - Südtiroler Tanzkooperative, Abteilung italienische Kultur der Autonomen Provinz Bozen, Handel- und Dienstleistungsverband, Verkehrsamt der Stadt Bozen, dem Ritten, ERSTE + NEUE Kellerei Kaltern, Südtiroler Sanitätsbetrieb - Krankenhaus Bozen, Centostazioni - Gruppo Ferrovie dello Stato, Verein Donne / Frauen Nissà, Multisprachzentrum Bozen der Autonomen Provinz Bozen, Stadtgärtnerei Bozen, Cineplexx Bozen, Teatro La Ribalta, Betrieb für Sozialdienste: geschützte Werkstätten Weineggstrasse und Romstraße, Rehabilitationswerkstätte Kohlern, Bezirksgemeinschaft Salten Schlern - geschützte Werkstätte.

Bolzano Danza 2011 umfasst 12 Kompanien, 18 Aufführungen - davon 1 Uraufführung, 6 italienische Erstaufführungen, 2 Produktionen und 1 Koproduktion, 2 Konzerte und eine Reihe von Kinofilmen (zum Großteil in 3D) zum Thema Tanz.

Die belgische **COMPAGNIE THOR** von Thierry Smits eröffnet das diesjährige Festival. Der vieldiskutierte, ‚unverschämt‘ originelle Choreograf Smits kehrt mit dieser Arbeit seinem provokatorischen Stil den Rücken und widmet sich ganz der Bewegung und der choreografischen Komposition. *To The Ones I Love* vereint auf der Bühne 9 Tänzer afrikanischer Herkunft und ist ein kunstvoller und spielerischer Umgang mit Kontrasten.

In einem Stück voll purer Bewegung und fließender Energie setzt Smits verschiedene Kulturen in spannungsreiche Beziehungen. Der Mythos Schönheit lebt in den skulpturenhaften Körpern der Tänzer und in der Musik von Bach, die in einer Bearbeitung von Maxime Bodsens zu hören ist (Stadttheater, 19. Juli).

CHANTAL LOÏAL, Gründerin von Difé Kako und Tänzerin der Cie Montalvo-Hervieu und Les Ballets C. de la B., ist diesmal mit einem spannenden Solostück in Bozen zu Gast, das von Bolzano Danza koproduziert wird. Die Choreografie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Künstler Philippe Lafeuille und dem Autor Marc Verhaverbeke. Der italienische Choreograf Paco Décina, der in Frankreich lebt, arbeitet ebenfalls mit.

Das Stück trägt den Titel *On t'appelle Venus* und inspiriert sich am Leben von Saartije Baartman - die um 1800 in Europa als Hottentotten-Venus, französisch *Vénus hottentote*, zu Weltruhm gelangte. Dieses wenig ruhmreiche Kapitel europäischer Kolonialgeschichte (geprägt von Missbrauch und Rassismus) dient als Grundlage zu einem Tanzstück gegen Gewalt gegen Frauen und als Aufruf zum Kampf gegen Unterdrückung und Gewalt. Das Stück wird am 1. Juli beim Festival de Marseille uraufgeführt und kommt im Anschluss nach Bozen (Unterbühne, 21. und 22. Juli).

In Zusammenhang mit dieser Aufführung steht die **Kreativwerkstatt für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren**, die von Centro Mafalda angeboten wird und Inhalte wie Identität und Respekt vor den Mitmenschen thematisiert. Chantal Loïal wird daran teilnehmen (Centro Mafalda, 18. und 19. Juli).

Die von Emanuele Soavi, Massimo Gerardi und Achim Conrad geleitete Kompanie **MOVINGTHEATRE.DE** ist, nach dem großen Erfolg im letzten Sommer mit *Site Specific*, auch dieses Jahr Gast des Festivals. Auf dem Programm steht in italienischer Erstaufführung *Daedalus//Dreams* - ein Stück von Emanuele Soavi für vier Tänzer und einen Schauspieler. Ausgehend von Ovids *Metamorphosen* und der, der griechischen Mythologie zugehörigen Figur des Dädalus, untersucht Soavi die Zerbrechlichkeit des menschlichen Wesen und den schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn geprägt durch Erfolg und Misserfolg (Studio, 22. und 23. Juli).

Das Künstlerpaar **MICHELE ABBONDANZA UND ANTONELLA BERTONI** ist seit jeher eng mit dem Festival verbunden. Im Auftrag von **EURAC RESEARCH** (in der Europäischen Akademie erarbeiten interdisziplinäre Teams Wirtschafts- und Naturwissenschaftler, Linguisten, Juristen und Mediziner Lösungen für die Probleme unserer Zeit) Bolzano Danza und **ALPS MOVE** kreieren die beiden im Rahmen von „The Mezzanine Project“ ein neues Tanzstück für den Eurac tower.

Die Choreografen Michele Abbondanza und Antonella Bertoni aus Rovereto greifen im Stück *bll* (Es ist die lautschriftliche Form des Wortes Babel und gibt einem Tanzprojekt seinen Namen, das Wissenschaft, Mythos und Architektur tänzerisch verbindet) die mythische Erzählung des Turmbaus zu Babel und das Thema Mehrsprachigkeit auf, das unter anderem an der EURAC erforscht wird. Das Ensemble setzt sich aus Tänzern der Südtiroler Tanzkooperative Alps Move und der Compagnia Abbondanza / Bertoni zusammen (EURAC tower, 23. Juli, drei Termine) :

„Eine wunderschöne, traumhafte Reise ins Herz der Menschheit“ schreibt Frédérique Meichler in der Tageszeitung L'Alsace über das Stück *Mais le diable marche à nos côtés* des franco-algerischen Choreografen **HEDDY MAALEM**. Stets einer Analyse des Menschen und dem Körper als Symbol einer radikalen Verschiedenheit verpflichtet, erzählt Maalem mit seinen acht Tänzern unterschiedlicher Herkunft (Afrika, Asien und Europa) die Essenz ihrer Beziehungen. Nichts höllisches also (wie man dem Titel entnehmen könnte), sondern eine sehr menschliche Fusion von Individuen die im anderen Kraft schöpfen. Denn die Verschiedenheit ist laut Hedy Maalem der Nährboden einer Menschheit, die zwischen Niedergang und Auferstehung um ihr Überleben kämpft. Umrahmt von einer nackten Bühne und im Zeichen einer Authentizität, die in unserer von Klischees und Vorurteilen geprägten Gesellschaft ihres gleichen sucht, dreht sich Stück um die Geschichte der Welt. Auf dem Boden ein Schicht Erde, im Raum die dichten und hypnotischen Klänge des Schweizer Percussionisten Fritz Hauser, zeichnet Maalem die Vision einer Menschheit (Stadttheater, 25. Juli).

Dem kanadischen, in Deutschland lebenden Tänzer, Choreografen und Musiker **ERIC GAUTHIER** widmet Bolzano Danza 2011 eine Themenreihe, die die Vielseitigkeit seiner künstlerischen Ausdrucksformen in den Mittelpunkt stellt. Nach dem gefeierten Auftritt mit Egon Madsen in *Don Q* vor 3 Jahren in Bozen, zeigt Gauthier mit seiner Tanzkompanie Gauthier Dance das 2010 entstandene Stück *Poppea //Poppea*. Die Choreografie stammt von Christian Spuck, der ab 2012 die künstlerische Leitung des Züricher Balletts übernimmt und für seine Neuinterpretation der klassischen Handlungsballette international große Erfolge feiert. Die Produktion inspiriert sich an Claudio Monteverdis letzter Oper *L'incoronazione di Poppea*. Die Geschichte der Hochzeit von Kaiser Nero und Poppaea Sabina frappt bis heute durch ihren sezierenden Blick auf Machtgier und Liebeswahn am Hof des römischen Imperators. In einem minimalistischen, aber starke Akzente setzenden Bühnenbild, das mit filmischen und gesprochenen Elementen spielt, konzentriert sich Spuck ganz auf die Interaktion der neun Tänzer sowie auf die wechselhaften Beziehungen und Machtverhältnisse ihrer Figuren. Die wundervolle Musik Monteverdis wird zitiert und begleitet die fabelhaften Tänzer durch ein Verwirrspiel von Liebe und Verrat, Sex, Mord und unbedingtem Herrschaftswillen. „Umjubelte Ballett-Uraufführung von POPPEA//POPPEA“ schreibt „Die Zeit“ im Juli 2010, und weiter: „grandiose Gesamtleistung des Tanzensembles“ (Stadttheater Bozen, 27. Juli).

Einen weiteren Aspekt seines künstlerischen Schaffens wird im kurzen 3-D Tanzfilm von Niko Vialkowitz für den Gauthier die Choreografie geschaffen hat, gezeigt (Cineplexx Bozen). Der Tausendsassa Gauthier hat auch eine eigene Band. **Eric Gauthier & Band** gastiert auf Einladung der ERSTEN + NEUEN Kellerei am Hauptsitz des beliebten Weinhauses in Kaltern (28. Juli).

Ihr Tanz hat Charme, Humor, technische Raffinesse und Eleganz. Doch das wirklich Besondere an den slowakischen Senkrechtstärtern **LES SLOVAKS DANCE COLLECTIVE** ist ihre ungewöhnliche persönliche Geschichte: Kein Wunder dass diese 5 jungen Tänzer so fantastisch miteinander harmonieren - sie kennen sich beinahe ihr ganzes Leben lang. In Bozen zeigen sie *Journey Home*, eine Reise zu den Wurzeln ihres künstlerischen Schaffens. Fernab jeder Kategorisierung, sind im Tanzstil des Ensemble verschiedene Einflüsse sichtbar, die vom zeitgenössischen Tanz, über traditionelle Elemente ihrer Heimat bis hin zum Hip Hop reichen (Studio, 28. Juli).

PETER JASKO, einer der Tänzer der Slovaks, ist außerdem im Rahmen des Specialevents *Land* zu sehen, den das Festival in Zusammenarbeit mit dem Ritten zeigt. Das Sonnenaufgangsbahn, verbindet auf 2.000 m Meereshöhe Kunst und Natur. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe, die den ganzen Sommer am Ritten angeboten wird, zeigt Peter Jasko, in Begleitung des Südtiroler Liedermachers Gabriele Muscolino eine ganz besondere Openair - Tanzerarbeitung (Rittner Horn, 24. Juli, ca. 6.00 Uhr).

Zwei sehr persönliche Werke zeigen **JULIE STANZAK** und **HENRIK KAALUND** in Bozen. Julie Stanzak, Tänzerin des Tanztheater Wuppertal, erarbeitet zusammen mit dem Regisseur Antonio Viganò das Stück *Minotauro* und zeigt im Vorfeld eine Studie zu diesem ‚work in progress‘, das Bolzano Danza in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsreihe „Kunst der Vielfalt“ präsentiert (Studio, 28., 29. Juli). **HENRIK KAALUND** ist mit dem Video-Dance-Solo *DreaMe* vertreten, das von der Tänzerin Catherine Jodoin interpretiert wird. *DreaMe* handelt von den Wechselwirkungen zwischen Wirklichkeit und Wunschrealität. (Studio, 26. Juli):

Für die Matinée von *Minotauro* - Studio organisiert das Centro Mafalda einen **Babysitter Dienst** für Kinder im Alter von 1 - 4 Jahren.

The Last of July, die beliebte ‚Lange Nacht des Tanzes‘ schließt am 29. Juli mit einem Nonstop an Aufführungen und Performances das diesjährige Festival ab.

Die französische Hip Hop Formation **ALEXANDRA N'POSSEE** zeigt *NOsLIMITEs* (2008), eine Aufführung, die in der Szene längst Kultstatus erlangt hat. Das Stück thematisiert den

Menschen gefangen im Käfig der Gesetze von Natur und Gesellschaft. Wie geht der Mensch mit seinen - zum Teil im Laufe seines Lebens aufgebauten, zum Teil geerbten - mentalen und physischen Grenzen um? Mit diesen Themen beschäftigen sich die Choreografen und Gründer Abdennour Belalit und Martine Jaussen, um zu einer gegenteiligen Überlegung zu kommen: Welche Idee von Freiheit entspringt den Regeln und Bedingungen der Gesellschaft?

Den Anfang macht **DANCEWORKS**, ein zweiteiliger Abend, der vom Kursprogramm des Festivals organisiert und von den beiden Dozenten Brigitta Luisa Merki (Flamenco) und Natalia Viñas Roig (zeitgenössischer Tanz) geleitet wird.

Der Abend schließt mit einer Einladung zum Tanzen. Der Verdiplatz entführt für ein paar Stunden in die Gassen Argentiniens und lädt alle Interessierten zu einer Milonga ein, die vom Quintett Tango Tinto live begleitet wird. Während auf dem Platz melancholische Tangomelodien erklingen, beben die Mauern des Stadttheaters unter den Free-Style Moves der Hip Hopper. Im Foyer des Stadttheaters treffen die Tänzer der Kompanie auf die lokale Szene.

Premiere feiert 2011 auch die Themenreihe **CINEMA & DANCE**. In den zwei Wochen des Festivals werden im Cineplex Bozen verschiedene Tanzfilme gezeigt, einige davon in 3D: der Kurzfilm *Threesome* von Eric Gauthier und Niko Vialkowitsch; *Street Dance 3D* von Max Giwa und Dania Pasquini; *Step Up 3D* von Jon Chu und der in der Welt des Tanzes viel diskutierte Ballet-Thriller *Black Swan* von Darren Aronofsky.

Eine zentrale Rolle spielen dieses Jahr urbane Interaktionen und eine Reihe von Special Events, die unter dem Slogan **GOING URBAN** laufen. Die öffentlichen Proben von *bll* von Abbondanza und Bertoni im Krankenhaus Bozen und am Zugbahnhof (19. - 21. Juli) geben Einblick in die Entstehung eines Tanzstückes. Studenten des Tanztheaterkurses der Paolo Grassi in Mailand zeigen im Rahmen von **PARTENDO DA VIA CAGLIARI** (in Zusammenarbeit mit der italienischen Kulturabteilung der Provinz Bozen) in den Wohnungen und Straßen des Stadtviertels eine urbane Variation des Klassikers *Giselle* (18. - 23.07.). Im Park in der Maria Au steht am 24. Juli das Konzert von **OFFICINA ZOÈ** ganz im Zeichen von Pizzica und Tarantella. Die Straßen des Stadtzentrums werden am 16. Juli anlässlich des ersten Wochenendes des Sommerschlussverkaufes und in Zusammenarbeit mit dem Verband für Kaufleute und Dienstleister und dem Verkehrsamt der Stadt Bozen von Tänzern und Musikern der **GROUP BERNARD MENAUT** bevölkert. Am 17. Juli macht die Group Bernard Menaut das Bozner Lido unsicher.

EXTRAMOTION: Jeden Dienstag finden um 19.30 Uhr im **KAPUZINERGARTEN DIE CHOREOGRAFENGESPRÄCHE** statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, an den informellen Treffen teilzunehmen. Anwesend sind jeweils die Choreografen, die in der betreffenden Woche ihre Arbeiten im Stadttheater zeigen (19. und 26. Juli).

Das Festival bleibt auch 2011 der im letzten Jahr lancierten Sensibilisierungskampagne **GOING GREEN** verpflichtet und macht sich auf den Weg in eine umweltverträglichere Zukunft. Der entsprechende **Green Event Management - Plan** beinhaltet zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten, mit dem Ziel, Ressourcen zu sparen und somit längerfristig Kosten zu reduzieren sowie Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden.

GOING SOCIAL: Einen neuen Weg beschreitet das Festival mit einer Reihe von Initiativen zur Förderung des Zusammenlebens, der Integration und des kulturellen Austausches der Sprachgruppen. Die Veranstaltungen umfassen Performances im Rahmen des Projektes „Partendo da Via Cagliari“, einen Workshop mit der Vereinigung Donne/ Frauen Nissà, öffentliche Proben im Krankenhaus und am Zugbahnhof sowie die Koproduktion einer Aufführung für das Festival „Arte della Diversità - Kunst der Vielfalt“. Die geschützten Werkstätten fertigen im Auftrag des Festivals unterschiedliche Kunstwerke, die ausgestellt und im Anschluss verkauft werden.

In der ersten Festivalwoche gastiert am Stadttheater Bozen die zweite Ausgabe der Plattform **AVVERTENZE DANZA** (18. bis 23. Juli). Es handelt sich hierbei um eine vom italienischen Kulturministerium geförderten Initiative, die das Ziel hat, aufstrebende Künstler mit Fachleuten des Tanzes zusammen zu bringen. Im Rahmen der Plattform haben zehn Choreografen die Möglichkeit, ihr Können Zuschauern und Fachpublikum zu präsentieren und über ihre Arbeiten zu sprechen. Drei Ensembles, die bei der ersten Ausgabe im Jahr 2009 ausgewählt wurden, zeigen nun abendfüllende Stücke: am 18. Juli im Studiotheater Avvertenze **Compagnia Whycompany** (Chor. Valentina Versino) und **Compagnia Maktubnoir** (Chor. Pietro Pireddu); am 20. Juli **Compagnia Moto Mimetico** (Chor. Emma Scialfa und Pucci Romeo). Zwei besondere Produktionen zum Thema Tanz und Musik runden das Programm ab. Am 19. Juli *A wall door, to the world*, mit Livemusik der **Phinx und Choreografie von Michele Mastroianni** und am 23. Juli *Le cose cambiano* mit Livemusik der **Velvet** und Choreografie von **Veronica Peparini** (Stadttheater).

... day by day

16.07. | SA | centro città - Stadtzentrum

17.07. | DO - SO | Lido Bolzano/ Bozen

GROUPE BERNARD MENAUT (F)

Aventures Extra-Choréographiques

18.07. | LUNEDÌ - MONTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

18.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D + Streetdance 3D (de)**

19.00 | Teatro Studio Theater

AVVERTENZE DANZA: WhyCompany + Maktub noir

19.07. | MARTEDÌ - DIENSTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

11.30 - 13.00 | Ospedale di Bolzano - Krankenhaus Bozen

Prove pubbliche/ Öffentliche Proben

Compagnia Abbondanza/Bertoni (I) & Alps Move (I) - bli

19.30 | Parco dei Cappuccini - Kapuzinergarten

eXtramotion incontro con gli artisti - Künstlergespräch

21.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

Compagnie Thor (B)

To the ones I love - Cor/Chor.: Thierry Smits

22.30 | Teatro Studio Theater

AVVERTENZE DANZA: Phinx + Michele Mastroianni

Cor/Chor. Valentina Versino e Pietro Pireddu

20.07. | MERCOLEDÌ - MITTWOCH

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

11.30 - 13.00 | Stazione di Bolzano - Bahnhof Bozen

Prove pubbliche/ Öffentliche Proben

Compagnia Abbondanza/Bertoni (I) & Alps Move (I) - bli

18.00 | Cineplexx BZ : **Threesome 3D + Streetdance 3D (it)**

22.30 | Teatro Studio Theater

AVVERTENZE DANZA: Compagnia Moto Mimetico

Cor./Chor.: Emma Scialfa & Pucci Romeo

21.07. | GIOVEDÌ - DONNERSTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

10.00 | luogo da definire/ Ort zu bestimmen

AVVERTENZE DANZA

Tavola Rotonda - Runder Tisch/ a cura di/moderiert von Francesca Bernabini

11.30 - 13.00 | Ospedale di Bolzano - Krankenhaus Bozen

Prove pubbliche/ Öffentliche Proben

Compagnia Abbondanza/Bertoni (I) & Alps Move (I) - bli

16.30 - 19.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

AVVERTENZE DANZA Piattaforma/ Plattform

21.00 | Sottopalco

Difé Kako/ Chantal Loïal (F)

On t'appelle Vénus - Cor./ Chor. Chantal Loïal, Philippe Lafeuille

France Danse
1° italiana/ ital. Erstaufführung

22.07. | VENERDÌ - FREITAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

15.30 - 18.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

AVVERTENZE DANZA Piattaforma/ Plattform

19.00 | Sottopalco

Difé Kako/ Chantal Loïal (F)

On t'appelle Vénus - Cor./ Chor. Chantal Loïal, Philippe Lafeuille

France Danse

21.00 | Teatro Studio Theater

movingtheatre.de (D)

Daedalus//Dreams - Cor/ Chor.: Emanuele Soavi

1° italiana/ ital. Erstaufführung

23.07. | SABATO - SAMSTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

19.00 | Studio

movingtheatre.de (D)

Daedalus//Dreams - Cor/ Chor.: Emanuele Soavi

21.00 | Teatro Comunale - Stadtthaeter

AVVERTENZE DANZA: Velvet + Veronica Peparini

Cor/Chor. Veronica Peparini

21.00 - 22.00 - 23.00 | EURAC tower

The Mezzanine Project

[Compagnia Abbondanza/Bertoni \(I\)](#) & [Alps Move \(I\)](#)

Bll - Cor/ Chor.: Michele Abbondanza, Antonella Bertoni

1° Assoluta/ Uraufführung

24.07. | DOMENICA -SONNTAG

6.00 | Corno del Renon - Rittner Horn

Alba sul Renon - Sonnenaufgangsbahn

[Peter Jasko \(Les Slovaks\)](#) + [Gabriele Muscolino \(I\)](#)

Land

20.30 | Cineplexx BZ : **Threesome 3D + Black Swan (de)**

21.30 | Parco delle Semirurali - Park

Concerto/Konzert

[Officina Zoè \(I\)](#)

Maledetti Guai

25.07. | LUNEDÌ - MONTAG

21.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

[Cie Heddy Maalem \(F\)](#)

Mais le diable marche à nos côtés - Cor/ Chor.: Heddy Maalem

FranceDanse

1° italiana/ ital. Erstaufführung

26.07. | MARTEDÌ - DIENSTAG

18.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D**

19.30 | Parco dei Cappuccini - Kapuzinergarten

eXtramotion incontro con gli artisti - Künstlergespräch

21.00 | Teatro Studio Theater

[Catherine Jodoin/ Henrik Kaalund](#)

DreaMe - Cor/ Chor.: Henrik Kaalund

1° italiana/ ital. Erstaufführung

27.07. | MERCOLEDÌ - MITTWOCH

20.00 | Sottopalco - Unterbühne

[Teatro la Ribalta \(I\)](#)

Minotauro Studio/ Studio - Cor/ Chor.: Julie Stanzak

Anteprima/ Vorschau

21.00 | Teatro Comunale - Stadtthaeter

[Gauthier Dance \(D\)](#)

Poppea//Poppea - Cor/ Chor.: Christian Spuck

1° italiana/ital. Erstaufführung

28.07. | GIOVEDÌ - DONNERSTAG

10.00 | Sottopalco - Unterbühne

Teatro la Ribalta (I)

Minotauro Studio/Studio - Cor/ Chor.: Julie Stanzak

Anteprima/ Vorschau

21.00 | Teatro Studio Theater

Les Slovaks Dance Collective (B)

Journey Home - Cor/ Chor.: Les Slovaks

21.00 | ERSTE + NEUE Kellerei | Caldaro - Kaltern

Concerto/Konzert

Eric Gauthier & Band

Weak to strong too weak

29.07. | VENERDÌ - FREITAG *The Last of July*

20.00 | Teatro Studio Theater

DanceWorks

Cor/Chor.: Brigitta Luise Merki, Natalia Viñas Roig

in collaborazione con/ In Zusammenarbeit mit Südtiroler Kulturinstitut

21.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

Cie Alexandra n'Possee (F)

NOs LIMITes - Cor/ Chor.: Abdennour Belalit & Martine Jaussen

1° italiana/ital. Erstaufführung

22.30 | Sottopalco - Unterbühne

Teatro la Ribalta (I)

Minotauro Studio/Studio - Cor/ Chor.: Julie Stanzak

Anteprima/ Vorschau

22.30 | Foyer Teatro Comunale - Stadttheater

Hip Hop - Freestyle with DJ Christoph Meraner

22.30 | Piazza Verdi - Platz

Milonga

Tango Tinto

30.07. | SABATO - SAMSTAG

21.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D + Step Up 3D (it)**

31.07. | DOMENICA - SONNTAG

21.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D + Black Swan (it)**

Dienstag, 19. Juli 21 Uhr
Stadttheater Bozen

COMPAGNIE THOR

To the Ones I Love

Choreografie **Thierry Smits**

Darsteller **Rudi Cole, Daudet Grazai, Christian D. Guerematchi, Alpha Sanneh, Dean Lee Sefton, Damien Chevron, Oliver Tida, Christophe Jeannot, Alexandre Gbeblewoo, Pascal Beugre-Tellier**

Musik **Johann Sebastian Bach**

Soundscape **Maxime Bodson**

Choreografieassistentz **Benjamin Bac**

Bühnenbild **Thierry Smits, Thomas Beni**

Lichtdesign **Thomas Beni**

Kostüme **Luc Gering**

Dauer: 65 Minuten

In den ca. 20 Jahren seiner Tätigkeit hat Thierry Smits gezeigt, dass er sich in keine Schublade stecken lässt. Seine oft polemischen Stücke, die sich weder Tendenzen noch Modeerscheinungen unterwerfen, spalten Kritiker und Publikum. Das wiederkehrende Thema von Eros und Thanatos, die Anarchie und absolute Freiheit bei der Themenwahl haben Smits zu einem Künstler gemacht, dessen Arbeiten man sich immer wieder ohne vorgefasste Meinungen und vorurteilsfrei annähern sollte.

Thierry Smits neues Stück *To the Ones I love (An die, die ich liebe)* ist ein sehr kunstvoller und spielerischer Umgang mit Kontrasten. Hierfür arbeitet der belgische Choreograf mit neun Tänzern afrikanischer Herkunft und aus mehreren Nationen zu Musik von Johann Sebastian Bach (digital aufgearbeitet von Maxime Bodson) und setzt damit verschiedene Kulturen in spannungsreiche Beziehungen. Seine Tänzer, die ganz unterschiedliche Tanzausbildungen absolvierten, verbinden im Stück zeitgenössischen Tanz mit Tanztechniken ihrer Herkunftsländer (- ohne aber nur annähernd folkloristisch zu werden). Ein Stück voll purer Bewegung und fließender Energie.

Thierry Smits wurde 1963 im belgischen Koersel geboren. Er studiert klassischen und zeitgenössischen Tanz in Brüssel und Paris. Bis 1988 ist er Mitglied der Kompanie Plan K (damals geleitet von Frédéric Flamand). Er verlässt dann das Ensemble und widmet sich der Choreografie. Seine erste Arbeit *La Grâce du tombeur* zeigt er 1990 bei den Halles de Schaerbeek in Brüssel. Bei den Arbeiten, die dann entstehen - *Eros délétere* (1991), *Cyberchrist* (1995), *Corps(e)* (1998), *Red Rubber Balls* (1999), *Reliefs d'un Banquet* (2004), *V.-Nightmares* (2007) - beschäftigt er sich einerseits mit dem Körper, gefangen zwischen Freude, Krankheit und Sexsymbol. Parallel dazu entstehen auch abstrakte Stücke wie *Soirée dansante* (1995), *Richard of York Gave Battle In Vain* (2001), *Dionysos' Last Day/Stigma* (2003) und *D'ORIENT* (2005), in denen er Form, Komposition und Bewegung in den Vordergrund stellt. 1995 wird er von SACD-Belgique als "bester Choreograf" ausgezeichnet. Im Jahr 2008 wird sein Stück *V.-Nightmares* von der belgisch-französischen Kritikervereinigung als bestes Tanzstück der Saison 2007/2008 ausgezeichnet.

"A refreshingly non-competitive harmony. (...) This is gentle, life-affirming voyeurism." (The Times, London).

Donnerstag, 21. Juli, 21.00 Uhr - Freitag, 22. Juli, 19.00 Uhr
Stadttheater Bozen, Unterbühne

CHANTAL LOÏAL/ CIE DIFÉ KAKO

On t'appelle Vénus

Italienische Erstaufführung

Unter der Schirmherrschaft von France Danse

Choreografie **Chantal Loïal, Philippe Lafeuille**

Darstellerin **Chantal Loïal**

Künstlerische Zusammenarbeit **Paco Dècina**

Text **Marco Verhaverbeke**

Kostüme **Agnès Dat & Nicole Crampon**

Lichtdesign und Technik **Stephan Bottard**

Dauer 50 Minuten

Produktion **Kompanie Difé Kako**

Ko Produktion **DRAC Ile-de-France, Festival de Marseille, Théâtre de Nîmes, Théâtre de Suresnes, SACD, Festival Bolzano Danza**

Mit Unterstützung von **Agence Culturelle d'Alsace, Centre National de la Danse-Pantin, Théâtre Municipal de Fort-de-France, Association Beaumarchais, ADIAM 67 Strasbourg, MJC Club - Créteil**

On t'appelle Vénus ist der Titel eines Solostückes, das Chantal Loïal zusammen mit Philippe Lafeuille, Marco Verhaverbeke und Paco Dècina kreiert hat. Chantal Loïal beschäftigt sich im Stück mit dem Leben von Saartjie Baartman – die um 1800 in Europa als Hottentotten-Venus, französisch *Vénus hottentote*, zu Weltruhm gelangte. Ein weiteres, dunkles Kapitel der europäischen Kolonialpolitik, das dessen unwürdige Seite, gekennzeichnet von Sexismus, Ausbeutung und Rassismus, einmal mehr unter Beweis stellte. 1810 wurde die junge Frau, die dem Stamm der Khoi-Khoi (Hottentotten) angehörte, von Südafrika nach Europa gebracht. Dort wurde sie als „freak“ auf Jahrmärkten und im Zirkus zur Schau gestellt, später arbeitete sie als Prostituierte in Paris. Nach ihrem Tod im Jahr 1816 wurden ihre Genitalien entnommen und zusammen mit ihrem, in Gips gegossenen, Abbild in Paris ausgestellt. Erst im Jahr 2002 wurden auf Drängen von Nelson Mandela die sterblichen Überreste nach Südafrika überführt.

Von der Leidensgeschichte Baartmans ausgehend, beschäftigt sich Loïal mit dem Thema der Gewalt gegen Frauen im Allgemeinen – einer Gewalt, die in der Karibik, aus der Loïal stammt, noch weit verbreitet ist. Das Stück ist ein Aufruf gegen Unterdrückung und gewalttätige Übergriffe. Formal ist die Arbeit in choreografische Bilder gegliedert. Der Tanz findet einen Kontrapunkt im Text, der sich mit Erniedrigung, Entwurzelung, mit im Namen der Wissenschaft gerechtfertigtem Rassismus und der brutalen Gewalt der Sprache beschäftigt. Chantal Loïal erläutert: „Ich möchte posthum an diese Frau erinnern, damit ihr Leiden nicht in Vergessenheit gerät und uns allen als warnendes Signal für die Zukunft dient.“

Chantal Loïal ist seit nunmehr fünfzehn Jahren Mitglied der Compagnie Montalvo-Hervieu und der Ballets C. de la B. von Alain Platel und leitet seit 1994 das Ensemble Difé Kako. Eine frühe Leidenschaft für traditionelle Tänze führt sie 1977 nach Métropole, wo sie sich auf professioneller Ebene mit afrikanischen und karibischen Tänzen sowie dem zeitgenössischen Tanz beschäftigt. Loïal verkörpert wie keine andere den Multikulturalismus. Tanz mir eine Geschichte..

Tanz mir eine Geschichte ... Kreativwerkstatt für Kinder (6-10 Jahre) zum Thema der Identität und Respekt vor seinen Mitmenschen unter der Leitung des Centro Mafalda und mit Teilnahme von Chantal Loïal.

18. und 19. Juli, 15.00 – 18.00 Uhr. Anmeldung bei Associazione Donne/Frauen Nissà (www.nissa.bz.it). Kostenbeitrag € 10, Kostenlos für Vereinsmitglieder.

Freitag, 22. Juli 21.00 Uhr
Samstag, 23. Juli, 19.00 Uhr
Stadttheater Bozen – Studio

MOVINGTHEATRE.DE

Daedalus//Dreams

Italienische Erstaufführung

Choreografie **Emanuele Soavi**

Dramaturgie **Achim Conrad**

Komposition **Han Otten**

Kostüme **Emanuele Soavi/Stephan Schneider**

Bühne / Installation **Gianni Guidi**

Darsteller **Stefan Bohne, Danilo Colonna, Anne Jung, Nora Sitges-Sardà, Adam Ster**

Dauer **90 Minuten**

Produktion **movingtheatre.de**

Künstlerische Leitung **Massimo Gerardi & Emanuele Soavi**

Koproduktion **Schrittmacher Festival Aachen**

in Zusammenarbeit mit **Contrapunctus danceport Barcellona**

Inspiziert von Ovids *Metamorphosen* verbindet **DAEDALUS//DREAMS** Mythos und Realität und setzt sich mit der Frage auseinander: Wie erlangt man größtmögliche Freiheit und bleibt doch mit beiden Beinen auf der Erde, im Hier und Jetzt? Ausgehend vom Schicksal der mythologischen Figur des Daedalus interessiert Soavi besonders die Diskrepanz zwischen der Fragilität des Menschen und seiner Fähigkeit, über die eigenen Grenzen hinaus zu wollen - kurz: der schmale Grat zwischen Genie und Wahnsinn, zwischen Erfolg und Scheitern.

Daedalus hat die Fähigkeit, die Wünsche und Träume der Anderen Realität werden zu lassen. Er gilt als der erste Bildhauer, der erste Architekt und auch als der Erfinder der Maschine und der Musikinstrumente. Mit Hilfe seiner Erfindungen machte er schließlich das Unmögliche möglich: der ewig menschliche Traum vom Fliegen wird wahr. Doch seinem Sohn Ikarus kostet dies das Leben. Sein unbeirrbares Ego, sein Entdeckergeist, sein Fortschrittswahn, seine Perfektion und nicht zuletzt sein Streben nach überirdischer Macht lässt seine Geschichte zur Parabel auf das Menschengeschlecht werden, die uns direkt in die Gegenwart führt. Wir alle sind ein bisschen Daedalus: Verführte und Verführer.

movingtheatre.de ist deutschlandweit das einzige freie Ensemble, das Sprechtheater, Tanz und musikalische Produktionen im Repertoire vereint. Im *Tanz* kreieren die Choreografen Massimo Gerardi und Emanuele Soavi in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Regisseur Achim Conrad, theatralische, spartenübergreifende Projekte. Internationale Festivaleinladungen, Kooperationen, Förderungen, sowie diverse Auszeichnungen, u.a. 2006 und 2009 Kölner Tanzpreis, machen movingtheatre.de zu einem der bedeutendsten freien Ensembles in Deutschland. movingtheatre.de produziert seit 2003 in Köln.

Emanuele Soavi hat sein Tanzstudium in Ferrara begonnen. Seine Ausbildung führte ihn zum Balletto di Toscana und zu Aterballetto. 1996 erhielt er in Rom ein Engagement in der Compagnia Nazionale di Danza von Raffaele Paganini. 1997 arbeitete er im Theater in Bari und im Balletto di Venezia (Giuseppe Carbone). 1998 zog er nach Deutschland und war für das Ballet Dortmund tätig. 2001 war er Tänzer in der holländischen Kompanie Introdans. Im Laufe seiner Karriere war er als Tänzer in Stücken der bekanntesten Choreografen tätig: Maurice Béjart, Jiri Kylian, Hans van Manen, Nils Christie, Renato Zanella, William Forsythe, Ton Wiggers. Seit 2003 ist er Mitglied von movingtheatre.de und arbeitet zusammen mit Massimo Gerardi.

Samstag, 23. Juli, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr

EURAC tower

The Mezzanine Project

COMPAGNIA ABBONDANZA/BERTONI

ALPS MOVE (I)

bll

Uraufführung

Regie & Choreografie **Michele Abbondanza und Antonella Bertoni**

Darsteller **Santjia Bieza, Emanuele Esposito, Iosu Lezameta, Evelyn Petruzzino** (Alps Move),

Tommaso Monza, Stefania Rossetti (Compagnia Abbondanza/Bertoni)

Set & Sound design **Michele Abbondanza, Antonella Bertoni**

Licht **Andrea Gentili**

Dauer ca. **30 Minuten**

Koproduktion **Bolzano Danza, EURAC research, Alps Move**

Das Künstlerpaar Michele Abbondanza und Antonella Bertoni ist seit jeher eng mit dem Festival verbunden. Für viele Jahre waren die beiden Dozenten im Rahmen von Kursen und zeigten öfters ihre Produktionen im Aufführungsprogramm. Im Auftrag von Bolzano Danza, Alps Move und EURAC research (in der Europäischen Akademie erarbeiten interdisziplinäre Teams Wirtschafts- und Naturwissenschaftler, Linguisten, Juristen und Mediziner Lösungen für die Probleme unserer Zeit) kreieren die beiden im Rahmen von „The Mezzanine Project“ ein neues Tanzstück für den EURAC tower.

Die Choreografen aus Rovereto greifen im Stück *bll* (Es ist die lautschriftliche Form des Wortes Babel und gibt einem Tanzprojekt seinen Namen, das Wissenschaft, Mythos und Architektur tänzerisch verbindet) die mythische Erzählung des Turmbaus zu Babel und das Thema Mehrsprachigkeit auf, das unter anderem an der EURAC erforscht wird. Das Ensemble setzt sich aus Tänzern der Südtiroler Tanzkooperative Alps Move und der Compagnia Abbondanza / Bertoni zusammen.

So erläutert Michele Abbondanza: „Seit jeher stellt der Turm die größtenwahnsinnigen Anmaßung des Menschen dar, Gott gleichzukommen. Wir werden im Inneren des EURAC Turms eine flüssige, biblisch-mythologisch inspirierte Realität (frei nach Zygmunt Bauman) bewegter Bilder schaffen, die die Legende der unterschiedlichen Sprachen aufgreift. Dieser vertikale Aufstieg symbolisiert sowohl den mythischen Ursprung der Sprachvielfalt (*bll*, *blob* multiforme) als auch das Sterben nach Fusion und Einheit. Das Gestottere (die Wurzel *bll* aufgreifend) ekstatischer Phoneme, die „Glossolalie“, wurde im Alten Testament Propheten zugeordnet und wurde auch „Sprache der Engel“ genannt – mit dem Herzen sprechen sozusagen. So wie laut Carmelo Bene die Poesie das Widerspiegeln des Klanges über das reine Konzept hinaus darstellt, ist unser Tanz, ein Spiegel der Form. Das Bild, das wir für diese Produktion gewählt haben, ist nicht von ungefähr eine antike Darstellung des Turmbaus zu Babel, die die lateinische Einschrift trägt "Nil animis discordibus actum est" (CDXLVI) – „Man kann nichts in Uneinigkeit zu Ende bringen.“

Altes Testament, Buch Jesaja (14,13-14): „Ich ersteige den Himmel; dort oben stelle ich meinen Thron auf, über den Sternen Gottes; auf den Berg der (Götter-)versammlung setze ich mich, im äußersten Norden. Ich steige weit über die Wolken hinauf, um dem Höchsten zu gleichen.“
Nebukadnezar II., König von Babylonien

Buch Genesis (11, 5-7): Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle. [...];

Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.

Alps Move ist eine von der Südtiroler Tanzkooperative ins Leben gerufene Initiative. Ziel ist es heimischen Tänzerinnen und Tänzerinnen eine Plattform für erste anspruchsvolle Herausforderungen zu bieten, sowie die Förderung des grenzüberschreitenden Austausches.

Compagnia Abbondanza/Bertoni. 1989 präsentieren Michele Abbondanza und Antonella Bertoni unter dem Titel *La notte degli inganni* eine Reihe von Kurzchoreografien und Improvisationen zur Livemusik von Steve Lacy. Diese erste Arbeit symbolisiert die Geburtsstunde der Kompanie. Es folgen *Terramara* (1991), *Pabbaja-abbandono della casa* (1994), *Spartacus-il di che più non c'è*. 1992 zeigen die beiden anlässlich des 12. Jahrtages des Bombenanschlags von Bologna auf der Piazza Maggiore der Stadt die Aufführung *Antigone nelle città* für 100 Darsteller mit Choreografie von Abbondanza/Bertoni und Regie von Marco Baliani. 1993 tritt Michele Abbondanza an der Seite von Alessandra Ferri im von RAIDUE produzierten Film *La Luna incantata* auf, der beim Festival von Cannes den Preis für das beste Video erhält (1993). Im August 1995 wirken die beiden im Film *Io ballo da sola* von Bernardo Bertolucci mit. 1996 werden sie mit dem Premio Danza & Danza als beste Darsteller ausgezeichnet und schaffen *Andavano e andando ballavano* (1996). Im selben Jahr lernen sie die Regisseure Letizia Quintavalla und Bruno Stori kennen und schaffen gemeinsam die Kinderaufführung *Romanzo d'infanzia* (Gewinner des Preis ETI-Stregagatto 97/98 und mittlerweile fast 600 mal aufgeführt) und *Fiaba buia* (1999). Es entstehen weiters *Mozart Hotel* (97), *Mozart Strasse* (97), *Woyzeck* (98) und *Figlio d'Adamo* (2000) für Aterballetto. Das Tryptichon *Ho male all'altro* ist frei inspiriert an der griechischen Tragödie (*Alceste, Medea, Polis*). Im Jahr 2006 zeigt das Ensemble mit *Try* erstmals ein Solostück mit Antonella Bertoni. Im Jahr 2007 entsteht *Capricci*, gefolgt von *Un giorno felice* (2008) und *I tre sciocchi* und *La massa* (beide 2009). Im Rahmen vo Bolzano Danza 2010 wird *A libera figura* uraufgeführt. Für die Operproduktion *Fidelio* des Stadttheaters Bozen schafft Michele Abbondanza die Choreografien.

Öffentliche Proben von "bl"

Dienstag, 19.07.	KRANKENHAUS	11.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, 20.07.	BAHNHOF	11.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag, 21.07.	KRANKENHAUS	11.30 - 13.00 Uhr

Sonntag, 24. Juli, ca. 06.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter wird auf Montag, 25. Juli verschoben

Schwarzseespitze – Rittner Horn

PETER JASKO + GABRIELE MUSCOLINO

Land

Choreografie und Tanz **Peter Jasko** (Les Slovaks)

Musik und Gesang **Gabriele Muscolino**

Koproduktion **Bolzano Danza, Philius productions**
in Zusammenarbeit mit **Ater**

Bolzano Danza nimmt erstmals an einer ganz besonderen Initiative in ungewöhnten Höhen teil: Das **Sonnenaufgangsbahn** am Rittner Horn ist eine vom Ritten initiierte Veranstaltungsreihe auf 2.000 m Meereshöhe.

Am Sonntag, 24. Juli zeigt Peter Jasko (Les Slovaks) die Choreografie *Land*, eine imaginäre Reise in verschiedene „Länder“, mit geschlossenen Augen getanzt.

Jaska bittet das Publikum, ihn auf dieser Reise zu begleiten, mit ihm die Natur und die spontanen Bewegungen zu fühlen. Jaska schreibt: „Diese Performance ist die Essenz verschiedener Themen, Ideen und Gedanken über das Leben, die Natur und den Tanz als Teil des Ganzen, genährt von Macht, Rhythmus, Gefühlen und Bewegung.“

Begleitet wird Jasko vom Südtiroler Liedermacher Gabriele Muscolino. Muscolino spielt dabei mit dem beliebten Wanderlied *Das Wandern ist des Müllers Lust* des deutschen Dichters Wilhelm Müller, das auch von Schubert vertont wurde. Das beliebte Lied wird dabei nur zitiert und in andere Melodien eingearbeitet: eine paraliturgische Litanei aus dem Comelico im Belluno.

- **Die Rittner Horn Bergbahn bietet ein Paket zum Preis von 37,00 € (Erwachsene) und 27,00€ (Kinder) an. Im Preis inbegriffen sind die Berg- und Talfahrt zur Schwarzseespitze (2.070 m) sowie das reichhaltige Frühstück in atemberaubender Bergkulisse**
- Eine **Anmeldung** am Vortag bis spätestens 10 Uhr (23.07.) ist notwendig. Tel. 0471 352993 - rittnerhorn@ritten.com (Mindestteilnehmerzahl 15 Personen) www.renon.com

Der Tänzer Peter Jasko tritt dann mit seinem Ensemble, Les Slovaks Dance Collective am 28. Juli im Stadttheater Bozen auf und zeigt *Journey Home*.

Peter Jasko hat mit Roberto Oliván getanzt und mit Giorgio Barberio Corsetti und Sidi Larbi Cherkaoui getanzt und mit David Zambrano zusammengearbeitet.

Gabriele Muscolino kommt aus Bozen und ist Sänger, Gitarrist und Pianist. Er hat in Padua und Trient (ricerca in narrativa e letterature comparate) studiert. In Trient war er u.a. Dozent für Geschichte der deutschen Kultur. Er hat Harmonium mit M. Zambello, moderne Gitarre mit E. Micheletti und Jazz mit S. Lionello und L. Frizzera studiert. Derzeit studiert er am Bozner Konservatorium Klavier bei A. Montanari. Er hat sich mit Musikethnologie und der Beziehung von Poesie-Musik und gebildet-volkstümlich beschäftigt. Er hat traditionelle italienische Musik und Stücke für das Radio komponiert und deutsches Kabarett von Wedekind, Brecht und Kästner übersetzt. Er hat die Erzählung *Un'estate di grazia* in der Antologgie *Autobahn* (Traven-Books 2005) veröffentlicht und zusammen mit F. Brazzo das Reading *Ultime notizie dall'impero degli Aztechi* (Auswahl Preis Ermo Colle 2005) und den Kurzfilm *Casa mia* (2007) vertont. Für *Andy e Norman* von N. Simon hat er die Musik geschrieben (2007). Mit seiner Gruppe Nachtcafé hat er kürzlich die CD *Movimento Falneur* veröffentlicht.

Montag, 25. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen

CIE HEDDY MAALEM

Mais le diable marche à nos côtés

Italienische Erstaufführung

In Zusammenarbeit mit France Danse

Choreografie **Heddy Maalem**

Musik **Fritz Hauser**

Kostüme **Rachel Garcia**

Licht **Brigitte Dubach**

Darsteller **Iffra Dia, Dramane Diarra, Yu Erge, Hardo Ka, Milla Koistinen, Keong Swee Lee,**

Qudus Onikeku, Soile Voima

Dauer 60 Minuten

Koproduktion **Compagnie Heddy Maalem; La Filature Scène Nationale Mulhouse; Centre National de Création et de Diffusion Culturelles Châteauvallon; Centre de Développement Chorégraphique Toulouse Midi-Pyrénées.**

Mit Unterstützung von **L'Association Beaumarchais-SACD; La Comédie de l'Est, Centre Dramatique Régional d'Alsace; Le Centre Culturel et de Coopération Linguistique de Pékin; Kulturabteilung Basel-Landschaft**

Die Essenz von Heddy Maalems Schaffen liegt in der Analyse des Menschen und des Körpers als Symbol der radikalen Gegensätzlichkeit. Grundlage seiner letzten Arbeit, *Mais le diable marche à nos côtés*, ist die akkurate Analyse der afrikanischen Welt. Durch die unterschiedlichen Ausdrucksweisen seiner acht Tänzer unterschiedlicher Herkunft (Afrika, Asien und Europa) erzählt er die Essenz ihrer Beziehungen. Nichts höllisches also (wie man dem Titel entnehmen könnte), sondern eine sehr menschliche Fusion von Individuen, die im Anderen Kraft schöpfen. Denn die Verschiedenheit ist laut Heddy Maalem der Nährboden einer Menschheit, die zwischen Niedergang und Auferstehung um ihr Überleben kämpft.

Umrahmt von einer nackten Bühne und im Zeichen einer Authentizität, die in unserer von Klischees und Vorurteilen geprägten Gesellschaft ihresgleichen sucht, dreht sich das Stück um die Geschichte der Welt. Auf dem Boden ein Schicht Erde, im Raum die dichten und hypnotischen Klänge des Schweizer Percussionisten Fritz Hauser, zeichnet Maalem die Vision einer Menschheit.

Heddy Maalem wurde in Batna (Aurès) als Sohne eines algerischen Vaters und einer französischen Mutter geboren. Bevor er Ende der 80er Jahre mit dem Tanz beginnt, beschäftigt er sich mit Boxen und Aikido. 1989 gründet er mit Katia Revelli und Nathalie Rinaldi die Compagnie Ivoire, die heute den Namen Cie Heddy Maalem trägt. Verschiedene Stücke entstehen : *Trois vues sur la douce paresse* zeigt er bei der Biennale Val-de-Marne (1994). *Bal perdu* entsteht 1995; *Baroud pour rien, On n'est pas couché* entsteht 1996 für das Festival Off d'Avignon ; es folgen *Tout un monde lointaine* (1997), *K.O. Debout* (1999). In *Black Spring* (2000) erarbeitet er zusammen mit 14 Tänzern des schwarzen Kontinents ein Stück über die afrikanische Identität. Das Thema vertieft er auch *L'Ordre de la bataille*. Darin hinterfragt er den Sinn des Lebens in einer Welt, die einem Blutbad gleicht. Im Jahr 2004 entsteht seine „farbige“ Interpretation von *Sacre du Printemps*, die im Jahr 2005 bei Bolzano Danza 2005 zu sehen war. In sein umfangreiches Schaffen fallen auch die Solostücke *Un petit moment de faiblesse* (1997) und *Etude nue* (1999).

Mittwoch, 27. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen

GAUTHIER DANCE

Poppea//Poppea

Italienische Erstaufführung

Choreografie **Christian Spuck**

Darsteller **Maria Deller-Takemura, Marianne Illig, Garazi Perez Oloriz, Isabelle Pollet-Villard, Armando Braswell, Eric Gauthier, Rosario Guerra, William Moragas, Björn Helget**

Musik **Martin Donner, Claudio Monteverdi**

Dramaturgie **Dunja Funke**

Szene und Kostüme **Emma Ryott**

Licht **Reinhard Traub**

Maitre de ballet **Renato Arismendi**

Choreografische Mitarbeit **Alexandra Brenk**

Assistent Bühnenbild **David Fitzgerald**

Film **Fabian Spuck**

Dauer **70 Minuten**

Produktion **Gauthier Dance /Dance Company Theaterhaus Stuttgart**

Koproduktion **Théâtre de la Ville de Luxembourg**

In Zusammenarbeit mit **Theater Bonn, Schauburg München e Achtfeld GmbH Berlin**

Wir danken dem Stuttgarter Ballett für die Kostümliehgabe

Nach dem gefeierten Auftritt mit Egon Madsen in *Don Q* vor 3 Jahren in Bozen, zeigt der kanadische Tänzer, Choreograf und Sänger mit seiner Tanzkompanie Gauthier Dance das 2010 entstandene Stück *Poppea//Poppea*. Die Choreografie stammt von Christian Spuck, der mit seinen Neuinterpretationen klassischer Handlungsballette international große Erfolge feiert.

Die Produktion inspiriert sich an Claudio Monteverdis letzter Oper *L'incoronazione di Poppea*. Die Geschichte der Hochzeit von Kaiser Nero (getanzt von Eric Gauthier) und Poppaea Sabina frappt bis heute durch ihren sezierenden Blick auf Machtgier und Liebeswahn am Hof des römischen Imperators. In einem minimalistischen, aber starke Akzente setzenden Bühnenbild, das mit filmischen und gesprochenen Elementen spielt, konzentriert sich Spuck ganz auf die Interaktion der neun Tänzer sowie auf die wechselhaften Beziehungen und Machtverhältnisse ihrer Figuren. Rasch verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Die wundervolle Musik Monteverdis wird zitiert und begleitet die Tänzer durch ein Verwirrpiel von Liebe und Verrat, Sex, Mord und unbedingtem Herrschaftswillen. Trotz der barocken Musik und der historischen Ansiedlung im Alten Rom, zeigt Spuck durch die fragmentierte Erzählstruktur, die Charakterisierung der Figuren, den Tanz und die modernen Ausdrucksformen seine Verpflichtung dem Zeitgenössischen gegenüber. „Umjubelte Ballett-Uraufführung von *Poppea//Poppea*,“ schreibt „Die Zeit“ im Juli 2010, und weiter: „grandiose Gesamtleistung des Tanzensembles“.

Christian Spuck. Nach seiner Ausbildung an der John Cranko School in Stuttgart arbeitet er mit Anne Teresa de Keersmaeker und Jan Lauwers (Need Company) und wird dann 1995 Mitglied des Stuttgarter Balletts. 1996 beginnt seine Karriere als Choreograf. Im Jahr wird er Hauschoreograf in Stuttgart. Im September 2012 wird er die Nachfolge von Heinz Spörli als Leiter des Züricher Balletts antreten.

Gauthier Dance ist eine junge, dynamische Compagnie (gegründet 2007) unter der Leitung des Choreografen, Tänzers und Musikers Eric Gauthier. Ganz dem zeitgenössischen Tanz verpflichtet, präsentiert die Truppe Werke von Gauthier (von 1996 bis 2007 Solist des Stuttgarter Balletts) sowie von renommierten Choreografen wie Mauro Bigonzetti, Itzik Galili, Paul Lightfoot/Sol Léon, Hans van Manen und Christian Spuck. Erklärtes Ziel von Gauthier Dance ist es, ein neues und junges Publikum für den Tanz zu begeistern.

Donnerstag, 28. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen, Studio

LES SLOVAKS DANCE COLLECTIVE

Journey Home

Choreografie und Tanz **Les Slovaks Dance Collective (Mila Herich, Anton Lachky, Milan Tomasik, Peter Jasko, Martin Kilvady)**

Musik komponiert und ausgeführt von **Simon Thierrée**

Bühnenbild **Les Slovaks Dance Collective, Joris De Bolle**

Licht **Joris De Bolle**

Kostüme **Mat Voorter, Pepa Martinez**

Dauer **60 Minuten**

Produktion **Phileas Productions**

Koproduktion **Kaaitheater, Charleroi/Danses, Teatre Mercat de les Flors, Hellerau-European Center for the Arts Dresden**

In Zusammenarbeit mit **ATER**

Der überraschende internationale Erfolg der Slovaks bringt die junge belgisch – slowakische Gruppe auch nach Bozen. Auf dem Programm *Journey Home* aus dem Jahr 2009.

Das Ensemble beschreibt den eigenen Tanzstil aufgrund der Kombination traditioneller, slowakischer Tänze mit zeitgenössischen Elementen als „neo-traditionell“. Alle fünf Mitglieder haben die Akademie traditioneller slowakischer Tänzer Banska Bystrica besucht, bevor sie bei P.A.R.T.S. in Brüssel und bei namhaften Kompanien wie Rosas, Ultima Vez und Akram Khan mit dem zeitgenössischen Tanz in Kontakt kamen. Im Jahr 2006 gründen sie das Tanzkollektiv.

Peter Jasko erläutert: „Natürlich sind die individuellen, kulturellen Erfahrungen Teil unseres Tanzstils.“. Tanz hat für die jungen Kreativen viel mehr mit dem Körper als mit dem Kopf zu tun. Und so sehen wir fließend aneinander gereimte Bewegungsminiaturen voll physischer Kraft und Virtuosität. Frei von jedweder Einschränkung verweben die Künstler die unterschiedlichsten Stilformen, Phantasien und Konnotationen mit spielerischer Flexibilität.

Die Musik nimmt eine zentrale Rolle ein und übersetzt die getanzten Inhalte in Töne und Melodien. In *Journey Home* setzten Les Slovaks die fruchtbare, im Zuge ihrer Debütarbeit *Opening Night* (2007) begonnene Zusammenarbeit mit dem Violinisten Simon Thierée fort.

Martin Kilvady hat mit Rosas/ Anne Teresa de Keersmaeker, Roberto Oliván und Thomas Hauert getanzt.

Peter Jasko hat mit Roberto Oliván, Giorgio Barberio Corsetti und Sidi Larbi Cherkaoui getanzt und mit David Zambrano zusammengearbeitet.

Anton Lachky hat mit Akram Khan getanzt und einige Choreografien geschaffen: *Blue Moon*, *Water in the Mind* und *The Trip*.

Milan Herich hat mit Ultima Vez von Wim Vandekeybus und Sidi Larbi Cherkaoui getanzt und mit David Zambrano zusammengearbeitet.

Milan Tomášik hat mit Iztok Kovac, Jackie Gray und Mala Kline getanzt und das Solo *Within* sowie die Pas-de-trois *Baga-Basta* und *3NITI* kreiert.

Mittwoch, 27. Juli, 20.00 Uhr
Donnerstag, 28. Juli, 10.00 Uhr
Freitag, 29. Juli, 22.30 jUhr
Stadttheater Bozen, Unterbühne

TEATRO LA RIBALTA

Minotauro-studio

Choreografie **Julie Stanzak**
Regie **Antonio Viganò**
Dauer **20 Minuten**

Produktion **Teatro la Ribalta**
In Koproduktion mit **Lebenshilfe, Theatraki, Bolzano Danza**

Teatro La Ribalta wurde 1984 von Antonio Viganò und Michele Fiocchi gegründet. Das Ensemble hat seinen Sitz in Bozen. Zentrales Thema in der Arbeit ist die Gegenüberstellung des poetischen und erzählenden Universums des Theaters mit den Ausdrucksformen des Körpers, der Bewegung und des zeitgenössischen Tanzes. Im Laufe der Zeit hat das Ensemble mehrere Stücke geschaffen, einige davon in Koproduktionen mit wichtigen europäischen Partnern. *Wagon lit*, *Scadenze* (Preis ETI-Stregagatto 1991), *Fratelli* (Preis ETI-Stregagatto 1993), *Ali* - in Koproduktion mit dem Centre Dramatique National Jeunes Publics Le Grand Bleu di Lille (Preis ETI-Stregagatto 1995), *Excuse-le, il vestito più bello* mit der Compagnie Oiseau-Mouche und *Il paese dei vinti*.

Im Rahmen von Bolzano Danza 2011 wird eine Werkstudie zur neuen Arbeit *Minotauro* gezeigt, die sich an der Ballade *Minotaurus* von Friedrich Dürrenmatt (1985) inspiriert. Das Projekt wird von den Mitgliedern/ Schauspielern der Theaterwerkstatt der Südtiroler Lebenshilfe und des Theatraki umgesetzt. Die Choreografie stammt von Julie Stanzak, viele Jahre Mitglied des Tanztheater Wuppertal von Pina Bausch, die seit mehreren Jahren mit dem Teatro la Ribalta zusammenarbeitet.

Dürrenmatts Werk basiert auf dem Mythos des Minotaurus, einem Monster mit menschlichem Körper und dem Kopf eines Stieres. Ausgehend von der Annahme dass „Verschiedenheit entsteht, wann immer ein Mensch sich selbst begegnet und sich nicht erkennt“, erarbeiten Choreografin und Regisseur die Zwiespältigkeit des Minotaurus um die Verständnisschwierigkeiten der Menschen zu untersuchen.

Julie Stanzak. Die Tänzerin und Choreografin Julie Stanzak ist von 1976 bis 1979 Mitglied des Chicago Lyric Opera Ballet. 1986 kommt sie nach Europa und wird Mitglied des Tanztheater Wuppertal von Pina Bausch. In Wuppertal wirkt sie in einigen der bedeutendsten Werke von Pina Bausch mit: *Sacre du Printemps*, *Kontakhof*, 1980, *Carnation*, *Bandoneon*, *Blaubart*, *Palermo Palermo*, *Ifigenia*, *Keuschleitslegende*, *Gebirge*, *Viktor*, *Ahnen*, *Madrid* und *Last piece* 1994. 1995 beginnt mit dem Stück *Ali* die Zusammenarbeit mit dem Teatro la Ribalta. Es folgen die Stücke *Personnages* ('98) und *No Exit* (2003), in Koproduktion mit der französischen Compagnie Oiseau-Mouche.

Babysitting für Matinée

Für die Matinée von *Minotauro-Studio* (28. Juli, 10.00 Uhr) stellt Bolzano Danza in Zusammenarbeit mit dem Centro Mafalda allen Interessierten einen **Babysitter - Dienst** für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren zur Verfügung. Geöffnet von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Nur mit vorheriger Anmeldung beim Stadttheater Bozen.

Dienstag, 26. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen, Studio

HENRIK KAALUND/ CATHERINE JODOIN

DreaMe

Italienische Erstaufführung

Choreografie **Henrik Kaalund**

Darstellering **Catherine Jodoin**

Dauer **60 Minuten**

DreaMe ist 2009 für die Tänzerin Anna Schmidt (Berlin) entstanden und anschließend in das Repertoire des Silesian Dance Theatre aufgenommen worden. Das intensive Solostück handelt von den Wechselwirkungen zwischen Wirklichkeit und Wunschrealität. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Idealen von Leistung und Schönheit, die von den Medien suggeriert werden. Wie geht man mit dem zunehmenden Leistungsdruck um? Bleibt man sich selbst treu? Auf einer Projektionsfläche im hinteren Drittel der Bühne wird eine Doppelgängerin der Darstellerin erzeugt, die mit der Realität nicht deckungsgleich ist. Sie ist eine Phantomidentität, das Produkt künstlich erzeugter Ideale, Werte und Ziele, Sinnbild der unterbewussten Bedürfnisse der realen Frau. Die Grenzen zwischen künstlichem und tatsächlichem Selbst verschwimmen.

DreaMe wird heute von der kanadischen Tänzerin und Choreografin **Catherine Jodoin** dargestellt. In Montréal, wo sie 1977 geboren wurde, hat sie mit José Navas und Dominique Porte gearbeitet. Seit 1999 lebt sie in Berlin und hat dort z.B. mit Felix Ruckert gearbeitet. Seit 2004 erarbeitete sie eigene Solostücke: *Raum zumieten*, *Edle Stille*, *Shoot me* und *Meat Market*.

Henrik Kaalund ist freier Choreograf und Tänzer. Er hat an der John Cranko Schule in Stuttgart und der David Howards School of Dance in New York studiert. Es folgen Engagements beim Cleveland Ballet, Ballet Arizona, dem Ballett Basel und dem Ballett Dortmund, wo er z.B. mit Rui Horta, Amanda Miller, Mei Hong Lin und Jean Renshaw arbeitete. Er tanzte u.a. für Conny Janssen Danst (Rotterdam), Jan Pusch in Hamburg, Felix Landerer in Hannover, Carlos Matos (Hildesheim) und Pieter de Ruiters in Amsterdam. Er choreografierte für das Dortmunder Ballett, das Ballett Greifswald, das Ballett Hildesheim, die CIA Patas Arriba. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Kritikerpreis beim 16. Internationalen Wettbewerb für Choreografen in Hannover (2002), den Preis für das beste deutsche Tanzsolo beim Choreografenwettbewerb in Leipzig (2003), und 2006 den "Distinction Prize" bei der Onassis International Competition für die originellste Choreografie.

THE LAST OF JULY

Freitag, 29. Juli

Stadttheater Bozen – Studio, 20.00 Uhr

BRIGITTA LUISA MERKY & NATALIA VIÑAS ROIG

Danceworks (flamenco & zeitgenössischer Tanz)

In Zusammenarbeit mit Südtiroler Kulturinstitut

Last of July, der Abschlussabend des Festivals, wird von *DanceWorks* eröffnet und beinhaltet die Arbeiten, die im Zuge zweier Fortgeschrittenen-Kurse im Rahmen des Kursprogrammes von Tanz Bozen entstanden sind: Es sind dies eine Flamencochoreografie von Brigitta Luisa Merki und ein zeitgenössisches Tanzprojekt von Natalia Viñas Roig. Beide haben viel Erfahrung in der choreografischen Arbeit mit StudentInnen und sichern die Integrität des Projekts beim abschließenden Showing. *Pasos secretos en jardines oscuros* von Brigitta Luisa Merki inspiriert sich an den Pflanzen eines fantasievollen antiken Gartens. Gärten und Choreografien sind Fantasiewelten, idyllisch und schön, visionär und bizarr. Dem Wachstum eines alten Gartens gleich wird eine zeitgenössische Choreografie gestaltet. Das Geheimnis und die innere Kraft des Flamencos in einer ca. 15-minütigen Choreografie. In Natalia Viñas Roigs Projekt steht der Tanz als individuelles, künstlerisches Ausdrucksmittel im Mittelpunkt.

Stadttheater Bozen, 21.00 Uhr

CIE ALEXANDRA N'POSSEE

NOs LIMITEs

Italienische Erstaufführung

In Zusammenarbeit mit France Danse

Künstlerische Leitung und Choreografie **Abdenmour Belalit, Martine Jaussen**

Darsteller **Abdenmour Belalit, Islam El Shafey, Eve H** (in alternanza con **Constance Besancon**),

Martine Jaussen, Sythi Sitadé ROS, Laurent Kong A Siou (in alternanza con **Mickael Arnaud**)

Musik **Julien Thomas**

Licht **Sébastien Lefèvre**

Regie **Rodolphe Martin, Stéphane Avenas**

Bühnenbild **Patrick Bette**

Kostüme **Florence Demingeon**

Dauer **60 Minuten**

Produktion Cie Alexandra N' Possee

Koproduktion Espace Malraux Scène Nationale de Chambéry et de la Savoie, Le Train Théâtre de Portes-Lès-Valence, Le Théâtre des Hivernales à Avignon, Festival Hip Hop Ways de Toulouse, Le Centre National de Création et de Diffusion Culturelles de Châteaувallon

Ein besonderer Dank Centre Chorégraphique National de Rillieux-la-Pape / Cie Maguy Marin

NOs LIMITEs, Stück mit Kultstatus der Hip Hop Formation Alexandra n'Possee, wurde bereits mehr als 120mal aufgeführt und dreht sich um den Umgang der Menschen mit natürlichen und gesellschaftlichen Grenzen. Ein weiteres Thema sind die mentalen und physischen Grenzen, die sich der Mensch selbst – aufgrund seiner Herkunft und seine Erziehung – auferlegt. Ausgehend von diesen Themen, kommen Abdenmour Belalit und Martine Jaussen, die beiden Gründer der

Formation, die auch für die Choreografie verantwortlich sind, zum gegensätzlichen Schluss: welche Form von Freiheit bleibt übrig, in einer Welt dominiert von Bedingungen und Regeln?

Auf der Bühne bewegen sich die sechs Tänzer (zwei Frauen und vier Männer) im Rahmen eines Metallgerüst wie die Motten um das Licht. Im Tanz wechseln sich Duette, Terzette und mitreißende Gruppenszenen ab. Die Handlung wechselt zwischen schnell getanzten Momenten von Konflikten und Provokation, hin zu einfühlsameren Momenten, in denen die Choreografen für den Hip Hop neue Ausdrucksformen entwickeln.

NOs LIMITEs ist ein abwechslungsreicher Mix von Gewalt, lyrischen Momenten und Anmut. Ein getanzter Widerstand der Liebe gegen Gewalt und Unterdrückung.

Compagnie Alexandra N' Possee

Das Ensemble, dessen Namen eine Hommage an eine verstorbene Person ist, wurde 1994 in Chambéry gegründet. Die Leitung haben seit der Entstehung Martine Juassen und Abdennour Belalit inne. Gemeinsam haben sie ca. 15 Stück geschaffen, darunter das bekannte Duett *Né pour l'autre* (2001), das mehr als 100mal im In- und Ausland aufgeführt wurde. In den Jahren 2000, 2002 und 2004 leitete das Ensemble eine Gruppe von ca. 200 Tänzern und Artisten, die im Rahmen der Biennale del la Danse ein festliches *Defilé* durch die Straßen Lyons veranstaltete. Im Jahr 2010 entstand *Les S'Tazunis*, das mit den für den Hip Hop charakteristischen Stilmitteln den Einfluss Amerikas auf die französischen Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Herkunft beleuchtet. Im selben Jahr entstand im Rahmen eines russisch-französischen Austauschs zusammen mit russischen Tänzern das Stück *Odyssée*, das beim Tanzfestival Golden Mask in Moskau für den Preis als beste Choreografie und bester Choreografen nominiert war. Neben der Aufführungstätigkeit widmet das Ensemble verschiedenen didaktischen Projekte einen breiten Raum.

Foyer Stadttheater, 22.30 Uhr

FREESTYLE HIP HOP

Eine wahre Breakdance und Hip Hop - Battle erwartet alle Interessierten im Foyer des Stadttheaters. Für die Musik sorgt DJ Christoph Meraner. Alle Interessierte können teilnehmen und sich mit einigen Mitgliedern des Ensembles Alexandra N'Possee messen.

Verdiplatz, 22.30 Uhr

MILONGA

TANGO TINTO (live music)

Klavier **Barbara Varassi Pega**

Bandoneón **Gerardo Agnese**

Kontrabass **Virgilio Monti**

Violine **Vincenzo Albini**

Gesang **Ruben Pelsoni**

Tangofans kommen bei der Milonga unter freiem Himmel auf ihre Kosten. Ab 22.30 Uhr verwandelt sich der Verdiplatz mit dem Klängen des bekannten Quintetts Tango Tinto in eine wahre „Tangueria argentina“.

PARTENDO DA VIA CAGLIARI

18. bis 23. Juli

Cagliaristraße und Umgebung; Wohnungen

MILANO TEATRO SCUOLA PAOLO GRASSI CORSO DI TEATRO DANZA

A. [*studio per una Giselle*] / A. [*studio per ...*]

Regie und Choreografie **Camilla Parini**

Darsteller **Anita Faconti, Mauro Losapio, Martina Martinez Barjacoba**

A. [*Studio per una Giselle*] ist die Arbeit einiger Studenten des II Kurses für Tanztheater der Fondazione Milano Teatro Paolo Grassi. Ausgehend von *Giselle*, einem der romantischen Handlungsballetts schlechthin, werden zwar nicht die Geschehnisse eins zu eins wiedergegeben, jedoch wird die ungewisse Atmosphäre, geprägt von großen Festlichkeiten und längst abgenutzten Hoffnungen, aufgegriffen. Somit verkörpern alle drei Darsteller die Rolle der *Giselle*. Geprägt von Folklore, Unbeweglichkeit und alltäglich anmutenden Bewegungen, dreht sich das Stück um die Themen *Leere* und *Warten*. Die *Leere*, die eine flüchtige Phantasie oder etwas, das einmal, wenn auch nur für einen kurzen Augenblick, zu unserem Leben gehört hat, hinterlässt; und das *Warten*, die Hoffnung, vielleicht die Illusion eines Albrecht, der früher oder später kommen wird, um diese *Leere* auszufüllen.

A. [*studio per ...*] ist eine Adaption des Stückes für öffentliche und private Aufführungssituationen. Eine sich wandelnde Dramaturgie, in der die jungen Darsteller den Orten und den Menschen in den Straßen begegnen. Eine „offene“ Aufführung also, zusammengesetzt von Aktionen und sensiblen Inhalten, die durch die Begegnung Veränderung erfahren.

Kurs für Tanztheater- Teatro Scuola Paolo Grassi. Dies ist Italienweit der einzige im öffentlichen Sektor angebotene Aus- und Fortbildungskurs in der darstellenden Kunst, dem Tanz und dem zeitgenössischen Tanztheater. Die Teilnahme ist allen Theoretikern und Praktikern der Szene offen. Das didaktische Konzept umfasst Technik und Theorie sowie Choreografie und Theater im weitesten Sinne. Die Zusammenarbeit mit international anerkannten Choreografen und Regisseuren bietet den Studenten wertvolle Inputs. Die Koordinierung obliegt Marinella Guatterini, Kritikerin und Expertin des Sektors.

Sonntag, 24. Juli, 21.30 Uhr

Park Maria in der Au

OFFICINA ZOE'

Maledetti Guai

Gesang, Flöte, Tamburin **Cinzia Marzo**

Maulorgel, Gitarre, Mandoline, Mundharmonika **Donatello Pisanello**

Tamburin, Tamborra, Schlaginstrumente aus dem Salent **Lamberto Probo**

Tamburin, Gesang **Silvia Gallone**

Geige, Mandoline **Giorgio Doveri**

Gitarre, Mandoline, Mundharmonika **Luigi Panico**

Tanz **Maristella Martella, Silvia De Ronzo**

Das Konzert von Officina ZOÈ findet im Rahmen des Projektes "Partendo da via Cagliari" statt. Die Musikgruppe ist das Aushängeschild einer Bewegung, zur Aufwertung der Pizzica, des typischen Volkstanzes aus dem Salento.

Das Konzert trägt den Namen der kürzlich veröffentlichten CD Maledetti Guai (Polosud). Die Musikstücke verbinden die kulturellen, salentinischen Wurzel der Pizzica mit neuen Harmonien, als Ausdruck der „Guai“ – Probleme unserer Zeit.

Die Gruppe Officina ZOÈ entsteht Anfang der Neunziger Jahre nach einer Idee von Lamberto Probo, Donatello Pisanello und Cinzia Marzo und wickelt sich schnell zum Dreh- und Angelpunkt einer Bewegung zur Aufwertung der Pizzica. Einem größeren Publikum wurde die Gruppe durch die Teilnahme bei den Filmen *Sangue Vivo* und *Il Miracolo* des salentinischen Regisseurs Edoardo Winspeare. Lamberto Probo hat selbst mitgewirkt. Donatello Pisanello und Cinzia Marzo haben den Soundtrack geschrieben.

Officina ZOÈ nimmt bei den wichtigsten internationalen Musikfestivals teil, wie dem Womex in Berlin, dem Festival di Villa Ada in Rom und dem Premio Tenco a Voix de femmes in Brüssel.

Dank Officina ZOÈ ist die Pizzica weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden. Der Erfolg ist sogar über den Ozean geschwappt: 1997 trat Officina ZOÈ in Los Angeles auf, 2006 in Korea und 2007 in Japan.

Die Gruppe wirkt in Theaterproduktionen (Pamela Villoresi, Teatro Argot, Domenico Carli) und Filmen mit (Edoardo Winspeare, Pippo Mezzapesa).

Den Gründern haben sich im Laufe der Zeit weitere Musiker hinzugefügt und einen unverwechselbaren Musikstil geprägt.

SPECIAL

ROCKKONZERT IN KALTERN

Donnerstag, 28. Juli, 21.00 Uhr

ERSTE + NEUE Kellerei Kaltern

ERIC GAUTHIER & BAND

Weak to strong too weak

Vox & Guitar **Eric Gauthier**

Puls & Drums **Rainhardt Albrecht Herz**

Bass **Friedrich Kienle**

Piano & Organ **Marquis De Shoelch**

Guitar & Zoundz **Jens-Peter Abele**

Eric Gauthier & Band gastiert mit seiner 2001 gegründeten Formation in Bozen. Der weltklasse Ballettänzer, Choreograf und Musiker Eric Gauthier performt mit seiner exzellenten Band seinen franco kanadischen Singer/Songwriter-Rock in einer einzigartigen Weise aus Gefühl, Charme und purer Lust an der Musik. Eine intensive berückende Stimme gebettet in einem pulsierenden Klangcosmos getragen von gefühlvollen Songs in einer energiegeladenen Bühnenshow.

MOVIE & DANCE

in Zusammenarbeit mit Cineplexx Bozen

Cineplexx Bozen

THREESOME 3D

Regie Niko Vialkowitsch

Eine Kurzchoreografie von Eric Gauthier, konzipiert für 3D.

Dauer 6 Minuten, Deutschland 2010

Für die Vorführung am 26. Juli gibt es einen Shuttlebus vom Verdiplatz zum Cineplexx und zurück.

STREETDANCE 3D

Ein Film von **Max Giwa, Dania Pasquini**

Mit Charlotte Rampling, Nichola Burley, Richard Winsor, George Sampson, Eleanor Bron.

Drama, Dauer 98 Minuten – Grossbritannien 2010

Handlung Die Tänzerin und Choreografin Carly hat sich zusammen mit ihrer Streetdance Crew für die UK Street Dance Meisterschaften qualifiziert. Jay, einer der besten Tänzer und Carlys Liebhaber, verlässt die Gruppe. Carly muss die Leitung der Gruppe übernehmen und die Gruppe von ihren Fähigkeiten als Anführer überzeugen. Helena, eine Tanzlehrerin der angesehenen Londoner Royal Dance School, bietet ihnen an, die Räume der Tanzakademie mitzunutzen. Im Gegenzug sollen Breaker und Street-Dancer, die von ihnen gering geschätzten Ballettschüler in ihr Training einbeziehen. Trotz unterschiedlicher Meinungen und Lebenssituationen finden alle über den Tanz zu gegenseitigem Respekt. Carly und Tomas, ein Balletttänzer, kommen sich auch persönlich näher. Carly findet heraus, dass Jay zu ihren stärksten Konkurrenten übergewechselt hat und ihrer Gruppe keine Chance bei den Meisterschaften gibt. Am Ende gelingt es Carly, eine

Choreografie zu kreieren, die Ballett und Street Dance verbindet. Mit dieser neuartigen Verbindung von Tanzstilen gewinnen sie die Meisterschaften.

STEP UP 3D

Ein Film von **Jon Chu**

Drehbuch Amy Andelson, Emily Meyer

Mit Rick Malambri, Adam G. Sevani, Sharni Vinson, Alyson Stoner, Keith Stallworth, Kendra Andrews, Stephen Boss, Joe Slaughter, Oren Michaeli, Martín Lombard, Facundo Lombard, Chadd Smith, Terrance Harrison, Mari Koda, Harry Shum Jr., Christopher Scott.

Musical, Dauer 107 Minuten - USA 2010

Handlung Der New Yorker Street Dancer Luke (Rick Malambri) steht mit seiner Tanztruppe "House of Pirates" kurz vor dem wichtigen World Jam-Wettbewerb. Die „Pirates“ müssen dort gegen ihre Erzrivalen, dem "House of Samurai" antreten. Doch als nach langem und hartem Training die Choreografie der "Piraten" geklaut wird, scheint der Traum vom Sieg in weite Ferne gerückt zu sein. Doch Rettung naht in Gestalt von Moose (Adam G. Sevani) und seiner alten Tanz-Crew von der MSA, der Maryland School of the Arts. Aber viel Zeit bleibt den Protagonisten von Step Up 3D nicht mehr, um sich auf den Wettkampf gegen die besten Streetdancer der Welt vorzubereiten.

BLACK SWAN

Ein Film von **Darren Aronofsky**

Mit Natalie Portman, Mila Kunis, Vincent Cassel

Thriller, Dauer 108 Min. - USA 2010

Handlung Ernsthafte Hoffnungen macht sich Nina (Natalie Portman) nicht auf die Hauptrolle als zugleich weißer und schwarzer Schwan in der ambitionierten Neuauslegung von Tchaikowskys „Schwanensee“. Als ihr exzentrischer Ballettchef Thomas (Vincent Cassel) ihr den Part trotzdem anbietet, ist sie ganz fassungslos vor Glück. Doch Nina merkt bald, dass professioneller und privater Druck Tag für Tag rapide ansteigen. Zuhause steht sie ständig unter der Aufsicht ihrer herrischen Mutter (Barbara Hershey), die ihr eigenes Scheitern als Tänzerin mit der Karriere ihrer Tochter kompensiert wissen will. Und dann ist da noch Thomas' neuer Ensemble-Darling Lily (Mila Kunis), die wie ein düsterer Gegenentwurf zur eingeschüchterten Hauptdarstellerin auftritt. Die Premiere naht - und Nina entwickelt zunehmend paranoide Züge. Natalie Portman wurde für die Rolle der Nina mit dem Golden Globe und dem Oscar ausgezeichnet.

AVVERTENZE DANZA

In der ersten Festivalwoche ist im Rahmen von Bolzano Danza **Avvertenze Danza**, die italienische Plattform für junge Choreografen, in Bozen zu Gast. Die Plattform sieht sich als Verbindung zwischen aufstrebenden Choreografen und Experten des Tanzsektors.

Avvertenze Generali hat verschiedene Facetten und Plattformen. Eine ist der visuellen Kunst, eine der Musik und eine dem Tanz gewidmet. Ziel ist, die Sichtbarkeit zu erhöhen und einen fruchtbaren Nährboden für das Wachstum des choreografischen Schaffens in Italien zu schaffen. Avvertenze ist somit kein Wettbewerb. Die Veranstalter geben kostenlos die Möglichkeit, die eigene Ausdrucksform einem Publikum von Experten zu zeigen, fernab des reinen Wettbewerbs. Die im Rahmen des Projektes gebotenen Möglichkeiten haben einen unterschiedlichen Sinn: Junge Künstler mit Experten der jeweiligen Sektoren auf unkompliziertem Wege zusammen zu führen; ein Feedback für ihre Arbeit zu erhalten; zu Festivals und Veranstaltungen eingeladen zu werden.

Avvertenze Danza 2.0. ist die zweite, dem Tanz gewidmete, Ausgabe. 10 Choreografen haben auf der Bühne des Stadttheaters Bozen die Möglichkeit ihre Arbeit eigens eingeladenen Veranstaltern und Kritikern zu präsentieren.

Die gezeigten Arbeiten dürfen eine Länge von maximal 15 Minuten nicht überschreiten und müssen für mindestens 2 bis maximal 10 Tänzer konzipiert sein. Am Tag nach der Aufführung kann der Choreograf, falls gewünscht, sich in einem persönlichen Gespräch mit den Fachleuten austauschen und Meinungen zu seiner Arbeit einholen.

Mittels **Focus-On** stellt Avvertenze Danza einigen Kompagnien, die in der vorangegangenen Ausgabe besonders auf sich aufmerksam gemacht haben, in den Mittelpunkt. 2009 sind 3 Kompagnien in Erscheinung getreten, die nun in Bozen auftreten werden: **Compagnia WhyCompany** (Chor. Valentina Versino) und **Compagnia Maktubnoi** (Chor. Pietro Pireddu) beide am 18. Juli im Studio des Stadttheaters und **Compagnia Moto Mimetico** (Chor. Emma Scialfa und Pucci Romeo) am 20. Juli im Studio.

Produzioni Generali. Erstmals werden im Rahmen des Projektes abendfüllende Produktionen gezeigt, die Musik und Tanz vereinen. Zwei Bands, zwei Choreografen und ihre jeweiligen Tänzer.

Dienstag, 19. Juli, 22.30 Uhr

Stadttheater/ Studio

A WALL DOOR, TO THE WORLD

Livemusik mit den Phinx,

Choreografie von Michele Mastroianni

Eintritt € 5

Samstag, 23. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater **LE COSE CAMBIANO**

Livemusik mit den Velvet

Choreografie von Veronica Peparini

Eintritt € 5

BIGLIETTERIA Fondazione Teatro Comunale Bolzano Piazza Verdi 40 - 39100 Bolzano Tel. + 39 0471 053800 - Fax +39 0471 053801 ticket@vipticket.it	THEATERKASSE Stiftung Stadttheater Bozen Verdiplatz 40 - 39100 Bozen Tel. + 39 0471 053800 - Fax +39 0471 053801 ticket@vipticket.it
Inizio vendita Abbonamenti 19.05.2011 Inizio prevendita biglietti singoli 05.07.2011	Aboverkauf ab: 19.05.2011 Verkauf Einzeltickets ab: 05.07.2011
Orari biglietteria Ma- Ve ore 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Sa ore 10.00 - 13.00 Lunedì + domenica chiuso Lunedì 18 + 25.07 ore 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Uhr	Öffnungszeiten Theaterkasse Di -Fr - Fr 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 13.00 Uhr Sonntag+Montag geschlossen Montag 18. + 25.07 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Uhr

ABBONAMENTI / ABONNEMENTS

Bolzano Danza Card

100 € (anziché/ anstatt 170 €)

10 serate:

- tutti gli spettacoli in Teatro compreso
- Minotauro/ Teatro la Ribalta
- the Mezzanine Project (Eurac)

ESCLUSO

- Alba Corno del Renon
- Dance Works (SKI)
- Avvertenze Danza

10 Abende:

- Alle Aufführungen im Stadttheater, einschließlich
- Minotauro/ Teatro la Ribalta
- The Mezzanine Project (Eurac)

AUSGENOMMEN

- Sonnenaufgangsbahn Rittner Horn
- Dance Works (SKI)
- Avvertenze Danza

Abo 6

70 € (anziché 120 €)

(6 spettacoli a scelta/ 6 Aufführungen können ausgewählt werden)

Abo 3 *„prendi 3 paghi 2/ nimm 3 zahl 2“*

40 € (anziché 60 €)

(3 spettacoli a scelta/3 Aufführungen können ausgewählt werden)

Pass Corsisti Bolzano Danza

50 € (in vendita fino al 18.07.)

Abbonamento riservato ai corsisti di Bolzano Danza 11, acquistabile su presentazione della tessera di partecipazione ai corsi.

Pass Kursteilnehmer Tanz Bozen

50 € (erhältlich bis 18.07.)

Abo den Kursteilnehmern von Tanz Bozen 11 vorbehalten. Beim Kauf bitte den Teilnehmerausweis vorlegen.

- Per gli abbonamenti non sono previste riduzioni./ Für die Abonnements sind keine Ermäßigungen vorgesehen.
- NEW: Gli abbonamenti non sono nominativi e possono essere ceduti ad amici e parenti!
Die Abos sind nicht namentlich und können an Freunde und Familienmitglieder weiter gegeben werden!

BIGLIETTI SINGOLI / EINZELTICKETS

	Luogo/ Spielstätte	Intero Vollpreis	Ridotto * Ermäßigt *	Students
Tutti spettacoli/ Alle Aufführungen	Teatro Comunale/ Stadttheater; Studio; Sottopalco/ Unterbühne;	20 €	15 €	6 €
The Mezzanine Project Abbondanza Bertoni/ Alps Move	Eurac Tower	5 €	--	--
Minotauro-Studio	Sottopalco/ Unterbühne;	5 €	--	--
DanceWorks	Studio	3 €	--	--

Alba	Corno del Renon – Rittner Horn	Gratuito Kostenlos	37 € (EW) Cabinovia e colazione Seilbahn und Frühstück	Info prenotazioni/ Anmeldung www.ritten.com
Cinema & Dance	Cineplexx	10 €	8 € abbonati/corsisti Bolzano Danza	Info prenotazioni/ Anmeldung www.cineplexx.bz.it
Concerto/ Konzert Eric Gauthier & Band	Erste + Neue Kellerei Kaltern	15 €	10 € corsisti Bolzano Danza + spettatori "Poppea" 27/07 Kursteilnehmer Tanz Bozen + Zuschauer Poppea 27.07.	Info prenotazioni/ Anmeldung Erste + Neue Kellerei

New: DUO le doppie/ das Paar- Ticket	Un biglietto unico per due spettacoli nella stessa serata./ Ein einziges Ticket für zwei Aufführungen am selben Abend.
22.07 (CieDifekako + movingtheatre.de)	25 € (anziché/ anstatt 40 €)
23.07 (movingtheatre.de + the Mezzanine Project)	21 € (anziché/ anstatt 25 €)
27.07 (Minotauro + Poppea//Poppea)	21 € (anziché/ anstatt 25 €)
29.07 (NOs LIMITes + Minotauro)	21 € (anziché/ anstatt 25 €)

RIDUZIONI/ERMÄßIGUNGEN

Kulturpass, Over 65, Under 26, Abbonati TSB, VBB e Orchestra Haydn, Cristallo Card, corsisti Bolzano Danza, possessori Ritten Card.

Spettacolo "Gauthier Dance" : riduzione per spettatori già in possesso di biglietto per Concerto Eric Gauthier & Band (Caldaro, 28/07)

I biglietti ridotti si acquistano esclusivamente in biglietteria.

Per usufruire delle riduzioni è necessario presentare un documento valido attestante tale diritto.

I posti in piedi vengono venduti una volta esauriti i posti a sedere e solamente per gli spettacoli nella Sala Grande.

Le riduzioni non sono cumulabili.

Ufficio stampa nazionale

Maria Luisa Buzzi
Tel. +39 02 583 08 433
Handy 335 82 57 927
Fax +39 02 583 08 433
marilu.buzzi@alice.it

Comunicazione & Marketing

Marion Thöni
Tel. +39 0471 30 41 26
Handy 335 12 11 297
Fax +39 0471 30 41 14
Marion.thoeni@ntbz.net

Sostenuto da/ Gefördert von

**MINISTERO PER I BENI E LE ATTIVITÀ
CULTURALI**

**REGIONE AUTONOMA TRENINO/ ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO/ SÜDTIROL**

**PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO/ ALTO
ADIGE**

AUTONOME PROVIZ BOZEN/ SÜDTIROL

CITTÁ DI BOLZANO - STADT BOZEN

SÜDTIROL

*Con il gentile sostegno di/
Mit freundlicher Unterstützung von*



TEAM

Direttore Teatro Comunale di Bolzano/ Intendant Stadttheater Bozen: Manfred Schweigkofler
Segretario artistico / Künstlerisches Betriebsbüro: Emanuele Masi
Comunicazione & Marketing / Kommunikation & Marketing: Marion Thöni
Direzione tecnica/ Technische Leitung: Alfredo Bagatin, Barbara Westermann
Ufficio stampa nazionale/ Pressearbeit national: Maria Luisa Buzzi
Fotografo / Fotograf: Piero Tauro

Responsabile amministrativo/ Verwaltungsleitung: Francesco Nardelli
Responsabile ticketing/ Verantwortlicher Ticketing: Christian Villella
Sponsor - V.I.P.: Judith Paone
Ufficio produzione: Martina Ioratti, Camill Preziati, Maria Prast
Assistente Comunicazione/ Assistent Kommunikation: Stefano Cattozzo

Grafica / Grafik und Werbung: Mugele & Matt
Webseite: Layout Studio
Tipografia / Druckerei: Publistampa

SOSTENITORI/ FÖRDERER

Ministero per i beni e le attività culturali
Regione Autonoma Trentino Alto Adige
Città di Bolzano
Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige

SPONSOR

Hypo Tirol Bank Italia AG, Sel AG

PARTNER

Südtiroler Kulturinstitut

MYTHOS

Das Thema **Mythos** zieht sich als roter Faden durch die **27. Ausgabe des Festivals Bolzano Danza**. Die Aufführungen erforschen Sinn und Mehrdeutigkeit des Wortes „Mythos“, ohne dabei die ursprüngliche Bedeutung (der erzählerischen Verknüpfung von Ereignissen) aus den Augen zu verlieren.

Das von 18. bis 30. Juli gebotene Programm an Aufführungen und Kursen (unter der Leitung des Südtiroler Kulturinstitutes) ist dank interessanter Zusammenarbeiten und neuer Partnerschaften vielfältig und abwechslungsreich wie selten zuvor. Neben dem Aufführungsprogramm **in den Sälen und verschlungenen Mäandern des Stadttheaters gibt es eine Vielzahl von Performances unterschiedlichster Art in den verschiedenen Stadtvierteln und in luftigen Höhen rund um Bozen.**

Veranstalter des Festivals ist die **Stiftung Stadttheater und Konzerthaus**. Unterstützt wird das prominent besetzte Festival vom Land Südtirol, von der Gemeinde Bozen, von der Region Trentino-Südtirol, vom italienischen Ministerium für Kultur und von den Sponsoren **Hypo Tirol Bank** und **SEL AG**.

Auf nationaler Ebene arbeitet das Festival erstmals mit mehreren bedeutenden Institutionen und Förderern zusammen, wie der französischen Botschaft in Rom im Rahmen des Projektes **France Danse, Milano Teatro Scuola Paolo Grassi** für das Projekt „**partendo da Via Cagliari**“ und **Avvertenze Danza**, einer vom italienischen Kultusministerium geförderten Plattform junger Choreografen und Künstler.

Ein dichtes Netz an Zusammenarbeiten wurde auch auf lokaler Ebene gesponnen. 2011 unterstützen folgende Partner das Festival: Eurac research, Festival Alps Move - Südtiroler Tanzkooperative, Abteilung italienische Kultur der Autonomen Provinz Bozen, Handel- und Dienstleistungsverband, Verkehrsamt der Stadt Bozen, dem Ritten, ERSTE + NEUE Kellerei Kaltern, Südtiroler Sanitätsbetrieb - Krankenhaus Bozen, Centostazioni - Gruppo Ferrovie dello Stato, Verein Donne / Frauen Nissà, Multisprachzentrum Bozen der Autonomen Provinz Bozen, Stadtgärtnerei Bozen, Cineplexx Bozen, Teatro La Ribalta, Betrieb für Sozialdienste: geschützte Werkstätten Weineggstrasse und Romstraße, Rehabilitationswerkstätte Kohlern, Bezirksgemeinschaft Salten Schlern - geschützte Werkstätte.

Bolzano Danza 2011 umfasst 12 Kompanien, 18 Aufführungen - davon 1 Uraufführung, 6 italienische Erstaufführungen, 2 Produktionen und 1 Koproduktion, 2 Konzerte und eine Reihe von Kinofilmen (zum Großteil in 3D) zum Thema Tanz.

Die belgische **COMPAGNIE THOR** von Thierry Smits eröffnet das diesjährige Festival. Der vieldiskutierte, ‚unverschämt‘ originelle Choreograf Smits kehrt mit dieser Arbeit seinem provokatorischen Stil den Rücken und widmet sich ganz der Bewegung und der choreografischen Komposition. *To The Ones I Love* vereint auf der Bühne 9 Tänzer afrikanischer Herkunft und ist ein kunstvoller und spielerischer Umgang mit Kontrasten.

In einem Stück voll purer Bewegung und fließender Energie setzt Smits verschiedene Kulturen in spannungsreiche Beziehungen. Der Mythos Schönheit lebt in den skulpturenhaften Körpern der Tänzer und in der Musik von Bach, die in einer Bearbeitung von Maxime Bodsens zu hören ist (Stadttheater, 19. Juli).

CHANTAL LOÏAL, Gründerin von Difié Kako und Tänzerin der Cie Montalvo-Hervieu und Les Ballets C. de la B., ist diesmal mit einem spannenden Solostück in Bozen zu Gast, das von Bolzano Danza koproduziert wird. Die Choreografie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Künstler Philippe Lafeuille und dem Autor Marc Verhaverbeke. Der italienische Choreograf Paco Décina, der in Frankreich lebt, arbeitet ebenfalls mit.

Das Stück trägt den Titel *On t'appelle Venus* und inspiriert sich am Leben von Saartije Baartman - die um 1800 in Europa als Hottentotten-Venus, französisch *Vénus hottentote*, zu Weltruhm gelangte. Dieses wenig ruhmreiche Kapitel europäischer Kolonialgeschichte (geprägt von Missbrauch und Rassismus) dient als Grundlage zu einem Tanzstück gegen Gewalt gegen Frauen und als Aufruf zum Kampf gegen Unterdrückung und Gewalt. Das Stück wird am 1. Juli beim Festival de Marseille uraufgeführt und kommt im Anschluss nach Bozen (Unterbühne, 21. und 22. Juli).

In Zusammenhang mit dieser Aufführung steht die **Kreativwerkstatt für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren**, die von Centro Mafalda angeboten wird und Inhalte wie Identität und Respekt vor den Mitmenschen thematisiert. Chantal Loïal wird daran teilnehmen (Centro Mafalda, 18. und 19. Juli).

Die von Emanuele Soavi, Massimo Gerardi und Achim Conrad geleitete Kompanie **MOVINGTHEATRE.DE** ist, nach dem großen Erfolg im letzten Sommer mit *Site Specific*, auch dieses Jahr Gast des Festivals. Auf dem Programm steht in italienischer Erstaufführung *Daedalus//Dreams* - ein Stück von Emanuele Soavi für vier Tänzer und einen Schauspieler. Ausgehend von Ovids *Metamorphosen* und der, der griechischen Mythologie zugehörigen Figur des Dädalus, untersucht Soavi die Zerbrechlichkeit des menschlichen Wesen und den schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn geprägt durch Erfolg und Misserfolg (Studio, 22. und 23. Juli).

Das Künstlerpaar **MICHELE ABBONDANZA UND ANTONELLA BERTONI** ist seit jeher eng mit dem Festival verbunden. Im Auftrag von **EURAC RESEARCH** (in der Europäischen Akademie erarbeiten interdisziplinäre Teams Wirtschafts- und Naturwissenschaftler, Linguisten, Juristen und Mediziner Lösungen für die Probleme unserer Zeit) Bolzano Danza und **ALPS MOVE** kreieren die beiden im Rahmen von „The Mezzanine Project“ ein neues Tanzstück für den Eurac tower.

Die Choreografen Michele Abbondanza und Antonella Bertoni aus Rovereto greifen im Stück *bll* (Es ist die lautschriftliche Form des Wortes Babel und gibt einem Tanzprojekt seinen Namen, das Wissenschaft, Mythos und Architektur tänzerisch verbindet) die mythische Erzählung des Turmbaus zu Babel und das Thema Mehrsprachigkeit auf, das unter anderem an der EURAC erforscht wird. Das Ensemble setzt sich aus Tänzern der Südtiroler Tanzkooperative Alps Move und der Compagnia Abbondanza / Bertoni zusammen (EURAC tower, 23. Juli, drei Termine) :

„Eine wunderschöne, traumhafte Reise ins Herz der Menschheit“ schreibt Frédérique Meichler in der Tageszeitung L'Alsace über das Stück *Mais le diable marche à nos côtés* des franco-algerischen Choreografen **HEDDY MAALEM**. Stets einer Analyse des Menschen und dem Körper als Symbol einer radikalen Verschiedenheit verpflichtet, erzählt Maalem mit seinen acht Tänzern unterschiedlicher Herkunft (Afrika, Asien und Europa) die Essenz ihrer Beziehungen. Nichts höllisches also (wie man dem Titel entnehmen könnte), sondern eine sehr menschliche Fusion von Individuen die im anderen Kraft schöpfen. Denn die Verschiedenheit ist laut Hedy Maalem der Nährboden einer Menschheit, die zwischen Niedergang und Auferstehung um ihr Überleben kämpft. Umrahmt von einer nackten Bühne und im Zeichen einer Authentizität, die in unserer von Klischees und Vorurteilen geprägten Gesellschaft ihres gleichen sucht, dreht sich Stück um die Geschichte der Welt. Auf dem Boden ein Schicht Erde, im Raum die dichten und hypnotischen Klänge des Schweizer Percussionisten Fritz Hauser, zeichnet Maalem die Vision einer Menschheit (Stadttheater, 25. Juli).

Dem kanadischen, in Deutschland lebenden Tänzer, Choreografen und Musiker **ERIC GAUTHIER** widmet Bolzano Danza 2011 eine Themenreihe, die die Vielseitigkeit seiner künstlerischen Ausdrucksformen in den Mittelpunkt stellt. Nach dem gefeierten Auftritt mit Egon Madsen in *Don Q* vor 3 Jahren in Bozen, zeigt Gauthier mit seiner Tanzkompanie Gauthier Dance das 2010 entstandene Stück *Poppea //Poppea*. Die Choreografie stammt von Christian Spuck, der ab 2012 die künstlerische Leitung des Züricher Balletts übernimmt und für seine Neuinterpretation der klassischen Handlungsballette international große Erfolge feiert. Die Produktion inspiriert sich an Claudio Monteverdis letzter Oper *L'incoronazione di Poppea*. Die Geschichte der Hochzeit von Kaiser Nero und Poppaea Sabina frappt bis heute durch ihren sezierenden Blick auf Machtgier und Liebeswahn am Hof des römischen Imperators. In einem minimalistischen, aber starke Akzente setzenden Bühnenbild, das mit filmischen und gesprochenen Elementen spielt, konzentriert sich Spuck ganz auf die Interaktion der neun Tänzer sowie auf die wechselhaften Beziehungen und Machtverhältnisse ihrer Figuren. Die wundervolle Musik Monteverdis wird zitiert und begleitet die fabelhaften Tänzer durch ein Verwirrspiel von Liebe und Verrat, Sex, Mord und unbedingtem Herrschaftswillen. „Umjubelte Ballett-Uraufführung von POPPEA//POPPEA“ schreibt „Die Zeit“ im Juli 2010, und weiter: „grandiose Gesamtleistung des Tanzensembles“ (Stadttheater Bozen, 27. Juli).

Einen weiteren Aspekt seines künstlerischen Schaffens wird im kurzen 3-D Tanzfilm von Niko Vialkowitz für den Gauthier die Choreografie geschaffen hat, gezeigt (Cineplexx Bozen). Der Tausendsassa Gauthier hat auch eine eigene Band. **Eric Gauthier & Band** gastiert auf Einladung der ERSTEN + NEUEN Kellerei am Hauptsitz des beliebten Weinhauses in Kaltern (28. Juli).

Ihr Tanz hat Charme, Humor, technische Raffinesse und Eleganz. Doch das wirklich Besondere an den slowakischen Senkrechtstärtern **LES SLOVAKS DANCE COLLECTIVE** ist ihre ungewöhnliche persönliche Geschichte: Kein Wunder dass diese 5 jungen Tänzer so fantastisch miteinander harmonieren - sie kennen sich beinahe ihr ganzes Leben lang. In Bozen zeigen sie *Journey Home*, eine Reise zu den Wurzeln ihres künstlerischen Schaffens. Fernab jeder Kategorisierung, sind im Tanzstil des Ensemble verschiedene Einflüsse sichtbar, die vom zeitgenössischen Tanz, über traditionelle Elemente ihrer Heimat bis hin zum Hip Hop reichen (Studio, 28. Juli).

PETER JASKO, einer der Tänzer der Slovaks, ist außerdem im Rahmen des Specialevents *Land* zu sehen, den das Festival in Zusammenarbeit mit dem Ritten zeigt. Das Sonnenaufgangsbahn, verbindet auf 2.000 m Meereshöhe Kunst und Natur. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe, die den ganzen Sommer am Ritten angeboten wird, zeigt Peter Jasko, in Begleitung des Südtiroler Liedermachers Gabriele Muscolino eine ganz besondere Openair - Tanzerarbeitung (Rittner Horn, 24. Juli, ca. 6.00 Uhr).

Zwei sehr persönliche Werke zeigen **JULIE STANZAK** und **HENRIK KAALUND** in Bozen. Julie Stanzak, Tänzerin des Tanztheater Wuppertal, erarbeitet zusammen mit dem Regisseur Antonio Viganò das Stück *Minotauro* und zeigt im Vorfeld eine Studie zu diesem ‚work in progress‘, das Bolzano Danza in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsreihe „Kunst der Vielfalt“ präsentiert (Studio, 28., 29. Juli). **HENRIK KAALUND** ist mit dem Video-Dance-Solo *DreaMe* vertreten, das von der Tänzerin Catherine Jodoin interpretiert wird. *DreaMe* handelt von den Wechselwirkungen zwischen Wirklichkeit und Wunschrealität. (Studio, 26. Juli):

Für die Matinée von *Minotauro* - Studio organisiert das Centro Mafalda einen **Babysitter Dienst** für Kinder im Alter von 1 - 4 Jahren.

The Last of July, die beliebte ‚Lange Nacht des Tanzes‘ schließt am 29. Juli mit einem Nonstop an Aufführungen und Performances das diesjährige Festival ab.

Die französische Hip Hop Formation **ALEXANDRA N'POSSEE** zeigt *NOsLIMITEs* (2008), eine Aufführung, die in der Szene längst Kultstatus erlangt hat. Das Stück thematisiert den

Menschen gefangen im Käfig der Gesetze von Natur und Gesellschaft. Wie geht der Mensch mit seinen - zum Teil im Laufe seines Lebens aufgebauten, zum Teil geerbten - mentalen und physischen Grenzen um? Mit diesen Themen beschäftigen sich die Choreografen und Gründer Abdennour Belalit und Martine Jaussen, um zu einer gegenteiligen Überlegung zu kommen: Welche Idee von Freiheit entspringt den Regeln und Bedingungen der Gesellschaft?

Den Anfang macht **DANCEWORKS**, ein zweiteiliger Abend, der vom Kursprogramm des Festivals organisiert und von den beiden Dozenten Brigitta Luisa Merki (Flamenco) und Natalia Viñas Roig (zeitgenössischer Tanz) geleitet wird.

Der Abend schließt mit einer Einladung zum Tanzen. Der Verdiplatz entführt für ein paar Stunden in die Gassen Argentiniens und lädt alle Interessierten zu einer Milonga ein, die vom Quintett Tango Tinto live begleitet wird. Während auf dem Platz melancholische Tangomelodien erklingen, beben die Mauern des Stadttheaters unter den Free-Style Moves der Hip Hopper. Im Foyer des Stadttheaters treffen die Tänzer der Kompanie auf die lokale Szene.

Premiere feiert 2011 auch die Themenreihe **CINEMA & DANCE**. In den zwei Wochen des Festivals werden im Cineplexx Bozen verschiedene Tanzfilme gezeigt, einige davon in 3D: der Kurzfilm *Threesome* von Eric Gauthier und Niko Vialkowitsch; *Street Dance 3D* von Max Giwa und Dania Pasquini; *Step Up 3D* von Jon Chu und der in der Welt des Tanzes viel diskutierte Ballet-Thriller *Black Swan* von Darren Aronofsky.

Eine zentrale Rolle spielen dieses Jahr urbane Interaktionen und eine Reihe von Special Events, die unter dem Slogan **GOING URBAN** laufen. Die öffentlichen Proben von *bll* von Abbondanza und Bertoni im Krankenhaus Bozen und am Zugbahnhof (19. - 21. Juli) geben Einblick in die Entstehung eines Tanzstückes. Studenten des Tanztheaterkurses der Paolo Grassi in Mailand zeigen im Rahmen von **PARTENDO DA VIA CAGLIARI** (in Zusammenarbeit mit der italienischen Kulturabteilung der Provinz Bozen) in den Wohnungen und Straßen des Stadtviertels eine urbane Variation des Klassikers *Giselle* (18. - 23.07.). Im Park in der Maria Au steht am 24. Juli das Konzert von **OFFICINA ZOÈ** ganz im Zeichen von Pizzica und Tarantella. Die Straßen des Stadtzentrums werden am 16. Juli anlässlich des ersten Wochenendes des Sommerschlussverkaufes und in Zusammenarbeit mit dem Verband für Kaufleute und Dienstleister und dem Verkehrsamt der Stadt Bozen von Tänzern und Musikern der **GROUP BERNARD MENAUT** bevölkert. Am 17. Juli macht die Group Bernard Menaut das Bozner Lido unsicher.

EXTRAMOTION: Jeden Dienstag finden um 19.30 Uhr im **KAPUZINERGARTEN DIE CHOREOGRAFENGESPRÄCHE** statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, an den informellen Treffen teilzunehmen. Anwesend sind jeweils die Choreografen, die in der betreffenden Woche ihre Arbeiten im Stadttheater zeigen (19. und 26. Juli).

Das Festival bleibt auch 2011 der im letzten Jahr lancierten Sensibilisierungskampagne **GOING GREEN** verpflichtet und macht sich auf den Weg in eine umweltverträglichere Zukunft. Der entsprechende **Green Event Management - Plan** beinhaltet zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten, mit dem Ziel, Ressourcen zu sparen und somit längerfristig Kosten zu reduzieren sowie Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden.

GOING SOCIAL: Einen neuen Weg beschreitet das Festival mit einer Reihe von Initiativen zur Förderung des Zusammenlebens, der Integration und des kulturellen Austausches der Sprachgruppen. Die Veranstaltungen umfassen Performances im Rahmen des Projektes „Partendo da Via Cagliari“, einen Workshop mit der Vereinigung Donne/ Frauen Nissà, öffentliche Proben im Krankenhaus und am Zugbahnhof sowie die Koproduktion einer Aufführung für das Festival „Arte della Diversità - Kunst der Vielfalt“. Die geschützten Werkstätten fertigen im Auftrag des Festivals unterschiedliche Kunstwerke, die ausgestellt und im Anschluss verkauft werden.

In der ersten Festivalwoche gastiert am Stadttheater Bozen die zweite Ausgabe der Plattform **AVVERTENZE DANZA** (18. bis 23. Juli). Es handelt sich hierbei um eine vom italienischen Kulturministerium geförderten Initiative, die das Ziel hat, aufstrebende Künstler mit Fachleuten des Tanzes zusammen zu bringen. Im Rahmen der Plattform haben zehn Choreografen die Möglichkeit, ihr Können Zuschauern und Fachpublikum zu präsentieren und über ihre Arbeiten zu sprechen. Drei Ensembles, die bei der ersten Ausgabe im Jahr 2009 ausgewählt wurden, zeigen nun abendfüllende Stücke: am 18. Juli im Studiotheater Avvertenze **Compagnia Whycompany** (Chor. Valentina Versino) und **Compagnia Maktubnoir** (Chor. Pietro Pireddu); am 20. Juli **Compagnia Moto Mimetico** (Chor. Emma Scialfa und Pucci Romeo). Zwei besondere Produktionen zum Thema Tanz und Musik runden das Programm ab. Am 19. Juli *A wall door, to the world*, mit Livemusik der **Phinx und Choreografie von Michele Mastroianni** und am 23. Juli *Le cose cambiano* mit Livemusik der **Velvet** und Choreografie von **Veronica Peparini** (Stadttheater).

... day by day

16.07. | SA | centro città - Stadtzentrum

17.07. | DO - SO | Lido Bolzano/ Bozen

GROUPE BERNARD MENAUT (F)

Aventures Extra-Choréographiques

18.07. | LUNEDÌ - MONTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

18.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D + Streetdance 3D (de)**

19.00 | Teatro Studio Theater

AVVERTENZE DANZA: WhyCompany + Maktub noir

19.07. | MARTEDÌ - DIENSTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

11.30 - 13.00 | Ospedale di Bolzano - Krankenhaus Bozen

Prove pubbliche/ Öffentliche Proben

Compagnia Abbondanza/Bertoni (I) & Alps Move (I) - bli

19.30 | Parco dei Cappuccini - Kapuzinergarten

eXtramotion incontro con gli artisti - Künstlergespräch

21.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

Compagnie Thor (B)

To the ones I love - Cor/Chor.: Thierry Smits

22.30 | Teatro Studio Theater

AVVERTENZE DANZA: Phinx + Michele Mastroianni

Cor/Chor. Valentina Versino e Pietro Pireddu

20.07. | MERCOLEDÌ - MITTWOCH

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

11.30 - 13.00 | Stazione di Bolzano - Bahnhof Bozen

Prove pubbliche/ Öffentliche Proben

Compagnia Abbondanza/Bertoni (I) & Alps Move (I) - bli

18.00 | Cineplexx BZ : **Threesome 3D + Streetdance 3D (it)**

22.30 | Teatro Studio Theater

AVVERTENZE DANZA: Compagnia Moto Mimetico

Cor./Chor.: Emma Scialfa & Pucci Romeo

21.07. | GIOVEDÌ - DONNERSTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

10.00 | luogo da definire/ Ort zu bestimmen

AVVERTENZE DANZA

Tavola Rotonda - Runder Tisch/ a cura di/moderiert von Francesca Bernabini

11.30 - 13.00 | Ospedale di Bolzano - Krankenhaus Bozen

Prove pubbliche/ Öffentliche Proben

Compagnia Abbondanza/Bertoni (I) & Alps Move (I) - bli

16.30 - 19.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

AVVERTENZE DANZA Piattaforma/ Plattform

21.00 | Sottopalco

Difé Kako/ Chantal Loïal (F)

On t'appelle Vénus - Cor./ Chor. Chantal Loïal, Philippe Lafeuille

France Danse
1° italiana/ ital. Erstaufführung

22.07. | VENERDÌ - FREITAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

15.30 - 18.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

AVVERTENZE DANZA Piattaforma/ Plattform

19.00 | Sottopalco

Difé Kako/ Chantal Loïal (F)

On t'appelle Vénus - Cor./ Chor. Chantal Loïal, Philippe Lafeuille

France Danse

21.00 | Teatro Studio Theater

movingtheatre.de (D)

Daedalus//Dreams - Cor/ Chor.: Emanuele Soavi

1° italiana/ ital. Erstaufführung

23.07. | SABATO - SAMSTAG

daytime | incursioni urbane e performance in via Cagliari e dintorni
urbane Inkursionen und Aufführung in der Cagliari Strasse und Umgebung

Milano Teatro Paolo Grassi

A. [studio per una Giselle]/A.[studio per...]

19.00 | Studio

movingtheatre.de (D)

Daedalus//Dreams - Cor/ Chor.: Emanuele Soavi

21.00 | Teatro Comunale - Stadtthaeter

AVVERTENZE DANZA: Velvet + Veronica Peparini

Cor/Chor. Veronica Peparini

21.00 - 22.00 - 23.00 | EURAC tower

The Mezzanine Project

[Compagnia Abbondanza/Bertoni \(I\)](#) & [Alps Move \(I\)](#)

Bll - Cor/ Chor.: Michele Abbondanza, Antonella Bertoni

1° Assoluta/ Uraufführung

24.07. | DOMENICA -SONNTAG

6.00 | Corno del Renon - Rittner Horn

Alba sul Renon - Sonnenaufgangsbahn

[Peter Jasko \(Les Slovaks\)](#) + [Gabriele Muscolino \(I\)](#)

Land

20.30 | Cineplexx BZ : **Threesome 3D + Black Swan (de)**

21.30 | Parco delle Semirurali - Park

Concerto/Konzert

[Officina Zoè \(I\)](#)

Maledetti Guai

25.07. | LUNEDÌ - MONTAG

21.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

[Cie Heddy Maalem \(F\)](#)

Mais le diable marche à nos côtés - Cor/ Chor.: Heddy Maalem

FranceDanse

1° italiana/ ital. Erstaufführung

26.07. | MARTEDÌ - DIENSTAG

18.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D**

19.30 | Parco dei Cappuccini - Kapuzinergarten

eXtramotion incontro con gli artisti - Künstlergespräch

21.00 | Teatro Studio Theater

[Catherine Jodoin/ Henrik Kaalund](#)

DreaMe - Cor/ Chor.: Henrik Kaalund

1° italiana/ ital. Erstaufführung

27.07. | MERCOLEDÌ - MITTWOCH

20.00 | Sottopalco - Unterbühne

[Teatro la Ribalta \(I\)](#)

Minotauro Studio/ Studio - Cor/ Chor.: Julie Stanzak

Anteprima/ Vorschau

21.00 | Teatro Comunale - Stadtthaeter

[Gauthier Dance \(D\)](#)

Poppea//Poppea - Cor/ Chor.: Christian Spuck

1° italiana/ital. Erstaufführung

28.07. | GIOVEDÌ - DONNERSTAG

10.00 | Sottopalco - Unterbühne

Teatro la Ribalta (I)

Minotauro Studio/Studio - Cor/ Chor.: Julie Stanzak

Anteprima/ Vorschau

21.00 | Teatro Studio Theater

Les Slovaks Dance Collective (B)

Journey Home - Cor/ Chor.: Les Slovaks

21.00 | ERSTE + NEUE Kellerei | Caldaro - Kaltern

Concerto/Konzert

Eric Gauthier & Band

Weak to strong too weak

29.07. | VENERDÌ - FREITAG *The Last of July*

20.00 | Teatro Studio Theater

DanceWorks

Cor/Chor.: Brigitta Luise Merki, Natalia Viñas Roig

in collaborazione con/ In Zusammenarbeit mit Südtiroler Kulturinstitut

21.00 | Teatro Comunale - Stadttheater

Cie Alexandra n'Possee (F)

NOs LIMITes - Cor/ Chor.: Abdennour Belalit & Martine Jaussen

1° italiana/ital. Erstaufführung

22.30 | Sottopalco - Unterbühne

Teatro la Ribalta (I)

Minotauro Studio/Studio - Cor/ Chor.: Julie Stanzak

Anteprima/ Vorschau

22.30 | Foyer Teatro Comunale - Stadttheater

Hip Hop - Freestyle with DJ Christoph Meraner

22.30 | Piazza Verdi - Platz

Milonga

Tango Tinto

30.07. | SABATO - SAMSTAG

21.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D + Step Up 3D (it)**

31.07. | DOMENICA - SONNTAG

21.00 | Cineplexx BZ: **Threesome 3D + Black Swan (it)**

Dienstag, 19. Juli 21 Uhr
Stadttheater Bozen

COMPAGNIE THOR

To the Ones I Love

Choreografie **Thierry Smits**

Darsteller **Rudi Cole, Daudet Grazai, Christian D. Guerematchi, Alpha Sanneh, Dean Lee Sefton, Damien Chevron, Oliver Tida, Christophe Jeannot, Alexandre Gbeblewoo, Pascal Beugre-Tellier**

Musik **Johann Sebastian Bach**

Soundscape **Maxime Bodson**

Choreografieassistentz **Benjamin Bac**

Bühnenbild **Thierry Smits, Thomas Beni**

Lichtdesign **Thomas Beni**

Kostüme **Luc Gering**

Dauer: 65 Minuten

In den ca. 20 Jahren seiner Tätigkeit hat Thierry Smits gezeigt, dass er sich in keine Schublade stecken lässt. Seine oft polemischen Stücke, die sich weder Tendenzen noch Modeerscheinungen unterwerfen, spalten Kritiker und Publikum. Das wiederkehrende Thema von Eros und Thanatos, die Anarchie und absolute Freiheit bei der Themenwahl haben Smits zu einem Künstler gemacht, dessen Arbeiten man sich immer wieder ohne vorgefasste Meinungen und vorurteilsfrei annähern sollte.

Thierry Smits neues Stück *To the Ones I love (An die, die ich liebe)* ist ein sehr kunstvoller und spielerischer Umgang mit Kontrasten. Hierfür arbeitet der belgische Choreograf mit neun Tänzern afrikanischer Herkunft und aus mehreren Nationen zu Musik von Johann Sebastian Bach (digital aufgearbeitet von Maxime Bodson) und setzt damit verschiedene Kulturen in spannungsreiche Beziehungen. Seine Tänzer, die ganz unterschiedliche Tanzausbildungen absolvierten, verbinden im Stück zeitgenössischen Tanz mit Tanztechniken ihrer Herkunftsländer (- ohne aber nur annähernd folkloristisch zu werden). Ein Stück voll purer Bewegung und fließender Energie.

Thierry Smits wurde 1963 im belgischen Koersel geboren. Er studiert klassischen und zeitgenössischen Tanz in Brüssel und Paris. Bis 1988 ist er Mitglied der Kompanie Plan K (damals geleitet von Frédéric Flamand). Er verlässt dann das Ensemble und widmet sich der Choreografie. Seine erste Arbeit *La Grâce du tombeur* zeigt er 1990 bei den Halles de Schaerbeek in Brüssel. Bei den Arbeiten, die dann entstehen - *Eros délétere* (1991), *Cyberchrist* (1995), *Corps(e)* (1998), *Red Rubber Balls* (1999), *Reliefs d'un Banquet* (2004), *V.-Nightmares* (2007) - beschäftigt er sich einerseits mit dem Körper, gefangen zwischen Freude, Krankheit und Sexsymbol. Parallel dazu entstehen auch abstrakte Stücke wie *Soirée dansante* (1995), *Richard of York Gave Battle In Vain* (2001), *Dionysos' Last Day/Stigma* (2003) und *D'ORIENT* (2005), in denen er Form, Komposition und Bewegung in den Vordergrund stellt. 1995 wird er von SACD-Belgique als "bester Choreograf" ausgezeichnet. Im Jahr 2008 wird sein Stück *V.-Nightmares* von der belgisch-französischen Kritikervereinigung als bestes Tanzstück der Saison 2007/2008 ausgezeichnet.

"A refreshingly non-competitive harmony. (...) This is gentle, life-affirming voyeurism." (The Times, London).

Donnerstag, 21. Juli, 21.00 Uhr - Freitag, 22. Juli, 19.00 Uhr
Stadttheater Bozen, Unterbühne

CHANTAL LOÏAL/ CIE DIFÉ KAKO

On t'appelle Vénus

Italienische Erstaufführung

Unter der Schirmherrschaft von France Danse

Choreografie **Chantal Loïal, Philippe Lafeuille**

Darstellerin **Chantal Loïal**

Künstlerische Zusammenarbeit **Paco Dècina**

Text **Marco Verhaverbeke**

Kostüme **Agnès Dat & Nicole Crampon**

Lichtdesign und Technik **Stephan Bottard**

Dauer 50 Minuten

Produktion **Kompanie Difé Kako**

Ko Produktion **DRAC Ile-de-France, Festival de Marseille, Théâtre de Nîmes, Théâtre de Suresnes, SACD, Festival Bolzano Danza**

Mit Unterstützung von **Agence Culturelle d'Alsace, Centre National de la Danse-Pantin, Théâtre Municipal de Fort-de-France, Association Beaumarchais, ADIAM 67 Strasbourg, MJC Club - Créteil**

On t'appelle Vénus ist der Titel eines Solostückes, das Chantal Loïal zusammen mit Philippe Lafeuille, Marco Verhaverbeke und Paco Dècina kreiert hat. Chantal Loïal beschäftigt sich im Stück mit dem Leben von Saartjie Baartman – die um 1800 in Europa als Hottentotten-Venus, französisch *Vénus hottentote*, zu Weltruhm gelangte. Ein weiteres, dunkles Kapitel der europäischen Kolonialpolitik, das dessen unwürdige Seite, gekennzeichnet von Sexismus, Ausbeutung und Rassismus, einmal mehr unter Beweis stellte. 1810 wurde die junge Frau, die dem Stamm der Khoi-Khoi (Hottentotten) angehörte, von Südafrika nach Europa gebracht. Dort wurde sie als „freak“ auf Jahrmärkten und im Zirkus zur Schau gestellt, später arbeitete sie als Prostituierte in Paris. Nach ihrem Tod im Jahr 1816 wurden ihre Genitalien entnommen und zusammen mit ihrem, in Gips gegossenen, Abbild in Paris ausgestellt. Erst im Jahr 2002 wurden auf Drängen von Nelson Mandela die sterblichen Überreste nach Südafrika überführt.

Von der Leidensgeschichte Baartmans ausgehend, beschäftigt sich Loïal mit dem Thema der Gewalt gegen Frauen im Allgemeinen – einer Gewalt, die in der Karibik, aus der Loïal stammt, noch weit verbreitet ist. Das Stück ist ein Aufruf gegen Unterdrückung und gewalttätige Übergriffe. Formal ist die Arbeit in choreografische Bilder gegliedert. Der Tanz findet einen Kontrapunkt im Text, der sich mit Erniedrigung, Entwurzelung, mit im Namen der Wissenschaft gerechtfertigtem Rassismus und der brutalen Gewalt der Sprache beschäftigt. Chantal Loïal erläutert: „Ich möchte posthum an diese Frau erinnern, damit ihr Leiden nicht in Vergessenheit gerät und uns allen als warnendes Signal für die Zukunft dient.“

Chantal Loïal ist seit nunmehr fünfzehn Jahren Mitglied der Compagnie Montalvo-Hervieu und der Ballets C. de la B. von Alain Platel und leitet seit 1994 das Ensemble Difé Kako. Eine frühe Leidenschaft für traditionelle Tänze führt sie 1977 nach Métropole, wo sie sich auf professioneller Ebene mit afrikanischen und karibischen Tänzen sowie dem zeitgenössischen Tanz beschäftigt. Loïal verkörpert wie keine andere den Multikulturalismus. Tanz mir eine Geschichte..

Tanz mir eine Geschichte ... Kreativwerkstatt für Kinder (6-10 Jahre) zum Thema der Identität und Respekt vor seinen Mitmenschen unter der Leitung des Centro Mafalda und mit Teilnahme von Chantal Loïal.

18. und 19. Juli, 15.00 – 18.00 Uhr. Anmeldung bei Associazione Donne/Frauen Nissà (www.nissa.bz.it). Kostenbeitrag € 10, Kostenlos für Vereinsmitglieder.

Freitag, 22. Juli 21.00 Uhr
Samstag, 23. Juli, 19.00 Uhr
Stadttheater Bozen – Studio

MOVINGTHEATRE.DE

Daedalus//Dreams

Italienische Erstaufführung

Choreografie **Emanuele Soavi**

Dramaturgie **Achim Conrad**

Komposition **Han Otten**

Kostüme **Emanuele Soavi/Stephan Schneider**

Bühne / Installation **Gianni Guidi**

Darsteller **Stefan Bohne, Danilo Colonna, Anne Jung, Nora Sitges-Sardà, Adam Ster**

Dauer **90 Minuten**

Produktion **movingtheatre.de**

Künstlerische Leitung **Massimo Gerardi & Emanuele Soavi**

Koproduktion **Schrittmacher Festival Aachen**

in Zusammenarbeit mit **Contrapunctus danceport Barcellona**

Inspiziert von Ovids *Metamorphosen* verbindet **DAEDALUS//DREAMS** Mythos und Realität und setzt sich mit der Frage auseinander: Wie erlangt man größtmögliche Freiheit und bleibt doch mit beiden Beinen auf der Erde, im Hier und Jetzt? Ausgehend vom Schicksal der mythologischen Figur des Daedalus interessiert Soavi besonders die Diskrepanz zwischen der Fragilität des Menschen und seiner Fähigkeit, über die eigenen Grenzen hinaus zu wollen - kurz: der schmale Grat zwischen Genie und Wahnsinn, zwischen Erfolg und Scheitern.

Daedalus hat die Fähigkeit, die Wünsche und Träume der Anderen Realität werden zu lassen. Er gilt als der erste Bildhauer, der erste Architekt und auch als der Erfinder der Maschine und der Musikinstrumente. Mit Hilfe seiner Erfindungen machte er schließlich das Unmögliche möglich: der ewig menschliche Traum vom Fliegen wird wahr. Doch seinem Sohn Ikarus kostet dies das Leben. Sein unbeirrbares Ego, sein Entdeckergeist, sein Fortschrittswahn, seine Perfektion und nicht zuletzt sein Streben nach überirdischer Macht lässt seine Geschichte zur Parabel auf das Menschengeschlecht werden, die uns direkt in die Gegenwart führt. Wir alle sind ein bisschen Daedalus: Verführte und Verführer.

movingtheatre.de ist deutschlandweit das einzige freie Ensemble, das Sprechtheater, Tanz und musikalische Produktionen im Repertoire vereint. Im *Tanz* kreieren die Choreografen Massimo Gerardi und Emanuele Soavi in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Regisseur Achim Conrad, theatralische, spartenübergreifende Projekte. Internationale Festivaleinladungen, Kooperationen, Förderungen, sowie diverse Auszeichnungen, u.a. 2006 und 2009 Kölner Tanzpreis, machen movingtheatre.de zu einem der bedeutendsten freien Ensembles in Deutschland. movingtheatre.de produziert seit 2003 in Köln.

Emanuele Soavi hat sein Tanzstudium in Ferrara begonnen. Seine Ausbildung führte ihn zum Balletto di Toscana und zu Aterballetto. 1996 erhielt er in Rom ein Engagement in der Compagnia Nazionale di Danza von Raffaele Paganini. 1997 arbeitete er im Theater in Bari und im Balletto di Venezia (Giuseppe Carbone). 1998 zog er nach Deutschland und war für das Ballet Dortmund tätig. 2001 war er Tänzer in der holländischen Kompanie Introdans. Im Laufe seiner Karriere war er als Tänzer in Stücken der bekanntesten Choreografen tätig: Maurice Béjart, Jiri Kylian, Hans van Manen, Nils Christie, Renato Zanella, William Forsythe, Ton Wiggers. Seit 2003 ist er Mitglied von movingtheatre.de und arbeitet zusammen mit Massimo Gerardi.

Samstag, 23. Juli, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr

EURAC tower

The Mezzanine Project

COMPAGNIA ABBONDANZA/BERTONI

ALPS MOVE (I)

bll

Uraufführung

Regie & Choreografie **Michele Abbondanza und Antonella Bertoni**

Darsteller **Santjia Bieza, Emanuele Esposito, Iosu Lezameta, Evelyn Petruzzino** (Alps Move),

Tommaso Monza, Stefania Rossetti (Compagnia Abbondanza/Bertoni)

Set & Sound design **Michele Abbondanza, Antonella Bertoni**

Licht **Andrea Gentili**

Dauer ca. **30 Minuten**

Koproduktion **Bolzano Danza, EURAC research, Alps Move**

Das Künstlerpaar Michele Abbondanza und Antonella Bertoni ist seit jeher eng mit dem Festival verbunden. Für viele Jahre waren die beiden Dozenten im Rahmen von Kursen und zeigten öfters ihre Produktionen im Aufführungsprogramm. Im Auftrag von Bolzano Danza, Alps Move und EURAC research (in der Europäischen Akademie erarbeiten interdisziplinäre Teams Wirtschafts- und Naturwissenschaftler, Linguisten, Juristen und Mediziner Lösungen für die Probleme unserer Zeit) kreieren die beiden im Rahmen von „The Mezzanine Project“ ein neues Tanzstück für den EURAC tower.

Die Choreografen aus Rovereto greifen im Stück *bll* (Es ist die lautschriftliche Form des Wortes Babel und gibt einem Tanzprojekt seinen Namen, das Wissenschaft, Mythos und Architektur tänzerisch verbindet) die mythische Erzählung des Turmbaus zu Babel und das Thema Mehrsprachigkeit auf, das unter anderem an der EURAC erforscht wird. Das Ensemble setzt sich aus Tänzern der Südtiroler Tanzkooperative Alps Move und der Compagnia Abbondanza / Bertoni zusammen.

So erläutert Michele Abbondanza: „Seit jeher stellt der Turm die größtenwahnsinnigen Anmaßung des Menschen dar, Gott gleichzukommen. Wir werden im Inneren des EURAC Turms eine flüssige, biblisch-mythologisch inspirierte Realität (frei nach Zygmunt Bauman) bewegter Bilder schaffen, die die Legende der unterschiedlichen Sprachen aufgreift. Dieser vertikale Aufstieg symbolisiert sowohl den mythischen Ursprung der Sprachvielfalt (*bll*, *blob* multiforme) als auch das Sterben nach Fusion und Einheit. Das Gestottere (die Wurzel *bll* aufgreifend) ekstatischer Phoneme, die „Glossolalie“, wurde im Alten Testament Propheten zugeordnet und wurde auch „Sprache der Engel“ genannt – mit dem Herzen sprechen sozusagen. So wie laut Carmelo Bene die Poesie das Widerspiegeln des Klanges über das reine Konzept hinaus darstellt, ist unser Tanz, ein Spiegel der Form. Das Bild, das wir für diese Produktion gewählt haben, ist nicht von ungefähr eine antike Darstellung des Turmbaus zu Babel, die die lateinische Einschrift trägt "Nil animis discordibus actum est" (CDXLVI) – „Man kann nichts in Uneinigkeit zu Ende bringen.“

Altes Testament, Buch Jesaja (14,13-14): „Ich ersteige den Himmel; dort oben stelle ich meinen Thron auf, über den Sternen Gottes; auf den Berg der (Götter-)versammlung setze ich mich, im äußersten Norden. Ich steige weit über die Wolken hinauf, um dem Höchsten zu gleichen.“
Nebukadnezar II., König von Babylonien

Buch Genesis (11, 5-7): Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle. [...];

Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.

Alps Move ist eine von der Südtiroler Tanzkooperative ins Leben gerufene Initiative. Ziel ist es heimischen Tänzerinnen und Tänzerinnen eine Plattform für erste anspruchsvolle Herausforderungen zu bieten, sowie die Förderung des grenzüberschreitenden Austausches.

Compagnia Abbondanza/Bertoni. 1989 präsentieren Michele Abbondanza und Antonella Bertoni unter dem Titel *La notte degli inganni* eine Reihe von Kurzchoreografien und Improvisationen zur Livemusik von Steve Lacy. Diese erste Arbeit symbolisiert die Geburtsstunde der Kompanie. Es folgen *Terramara* (1991), *Pabbaja-abbandono della casa* (1994), *Spartacus-il di che più non c'è*. 1992 zeigen die beiden anlässlich des 12. Jahrtages des Bombenanschlags von Bologna auf der Piazza Maggiore der Stadt die Aufführung *Antigone nelle città* für 100 Darsteller mit Choreografie von Abbondanza/Bertoni und Regie von Marco Baliani. 1993 tritt Michele Abbondanza an der Seite von Alessandra Ferri im von RAIDUE produzierten Film *La Luna incantata* auf, der beim Festival von Cannes den Preis für das beste Video erhält (1993). Im August 1995 wirken die beiden im Film *Io ballo da sola* von Bernardo Bertolucci mit. 1996 werden sie mit dem Premio Danza & Danza als beste Darsteller ausgezeichnet und schaffen *Andavano e andando ballavano* (1996). Im selben Jahr lernen sie die Regisseure Letizia Quintavalla und Bruno Stori kennen und schaffen gemeinsam die Kinderaufführung *Romanzo d'infanzia* (Gewinner des Preis ETI-Stregagatto 97/98 und mittlerweile fast 600 mal aufgeführt) und *Fiaba buia* (1999). Es entstehen weiters *Mozart Hotel* (97), *Mozart Strasse* (97), *Woyzeck* (98) und *Figlio d'Adamo* (2000) für Aterballetto. Das Tryptichon *Ho male all'altro* ist frei inspiriert an der griechischen Tragödie (*Alceste, Medea, Polis*). Im Jahr 2006 zeigt das Ensemble mit *Try* erstmals ein Solostück mit Antonella Bertoni. Im Jahr 2007 entsteht *Capricci*, gefolgt von *Un giorno felice* (2008) und *I tre sciocchi* und *La massa* (beide 2009). Im Rahmen vo Bolzano Danza 2010 wird *A libera figura* uraufgeführt. Für die Operproduktion *Fidelio* des Stadttheaters Bozen schafft Michele Abbondanza die Choreografien.

Öffentliche Proben von "bl"

Dienstag, 19.07.	KRANKENHAUS	11.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, 20.07.	BAHNHOF	11.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag, 21.07.	KRANKENHAUS	11.30 - 13.00 Uhr

Sonntag, 24. Juli, ca. 06.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter wird auf Montag, 25. Juli verschoben

Schwarzseespitze – Rittner Horn

PETER JASKO + GABRIELE MUSCOLINO

Land

Choreografie und Tanz **Peter Jasko** (Les Slovaks)

Musik und Gesang **Gabriele Muscolino**

Koproduktion **Bolzano Danza, Philius productions**
in Zusammenarbeit mit **Ater**

Bolzano Danza nimmt erstmals an einer ganz besonderen Initiative in ungewöhnten Höhen teil: Das **Sonnenaufgangsbahn** am Rittner Horn ist eine vom Ritten initiierte Veranstaltungsreihe auf 2.000 m Meereshöhe.

Am Sonntag, 24. Juli zeigt Peter Jasko (Les Slovaks) die Choreografie *Land*, eine imaginäre Reise in verschiedene „Länder“, mit geschlossenen Augen getanzt.

Jaska bittet das Publikum, ihn auf dieser Reise zu begleiten, mit ihm die Natur und die spontanen Bewegungen zu fühlen. Jaska schreibt: „Diese Performance ist die Essenz verschiedener Themen, Ideen und Gedanken über das Leben, die Natur und den Tanz als Teil des Ganzen, genährt von Macht, Rhythmus, Gefühlen und Bewegung.“

Begleitet wird Jasko vom Südtiroler Liedermacher Gabriele Muscolino. Muscolino spielt dabei mit dem beliebten Wanderlied *Das Wandern ist des Müllers Lust* des deutschen Dichters Wilhelm Müller, das auch von Schubert vertont wurde. Das beliebte Lied wird dabei nur zitiert und in andere Melodien eingearbeitet: eine paraliturgische Litanei aus dem Comelico im Belluno.

- **Die Rittner Horn Bergbahn bietet ein Paket zum Preis von 37,00 € (Erwachsene) und 27,00€ (Kinder) an. Im Preis inbegriffen sind die Berg- und Talfahrt zur Schwarzseespitze (2.070 m) sowie das reichhaltige Frühstück in atemberaubender Bergkulisse**
- Eine **Anmeldung** am Vortag bis spätestens 10 Uhr (23.07.) ist notwendig. Tel. 0471 352993 - rittnerhorn@ritten.com (Mindestteilnehmerzahl 15 Personen) www.renon.com

Der Tänzer Peter Jasko tritt dann mit seinem Ensemble, Les Slovaks Dance Collective am 28. Juli im Stadttheater Bozen auf und zeigt *Journey Home*.

Peter Jasko hat mit Roberto Oliván getanzt und mit Giorgio Barberio Corsetti und Sidi Larbi Cherkaoui getanzt und mit David Zambrano zusammengearbeitet.

Gabriele Muscolino kommt aus Bozen und ist Sänger, Gitarrist und Pianist. Er hat in Padua und Trient (ricerca in narrativa e letterature comparate) studiert. In Trient war er u.a. Dozent für Geschichte der deutschen Kultur. Er hat Harmonium mit M. Zambello, moderne Gitarre mit E. Micheletti und Jazz mit S. Lionello und L. Frizzera studiert. Derzeit studiert er am Bozner Konservatorium Klavier bei A. Montanari. Er hat sich mit Musikethnologie und der Beziehung von Poesie-Musik und gebildet-volkstümlich beschäftigt. Er hat traditionelle italienische Musik und Stücke für das Radio komponiert und deutsches Kabarett von Wedekind, Brecht und Kästner übersetzt. Er hat die Erzählung *Un'estate di grazia* in der Antologgie *Autobahn* (Traven-Books 2005) veröffentlicht und zusammen mit F. Brazzo das Reading *Ultime notizie dall'impero degli Aztechi* (Auswahl Preis Ermo Colle 2005) und den Kurzfilm *Casa mia* (2007) vertont. Für *Andy e Norman* von N. Simon hat er die Musik geschrieben (2007). Mit seiner Gruppe Nachtcafé hat er kürzlich die CD *Movimento Falneur* veröffentlicht.

Montag, 25. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen

CIE HEDDY MAALEM

Mais le diable marche à nos côtés

Italienische Erstaufführung

In Zusammenarbeit mit France Danse

Choreografie **Heddy Maalem**

Musik **Fritz Hauser**

Kostüme **Rachel Garcia**

Licht **Brigitte Dubach**

Darsteller **Iffra Dia, Dramane Diarra, Yu Erge, Hardo Ka, Milla Koistinen, Keong Swee Lee,**

Qudus Onikeku, Soile Voima

Dauer 60 Minuten

Koproduktion **Compagnie Heddy Maalem; La Filature Scène Nationale Mulhouse; Centre National de Création et de Diffusion Culturelles Châteauvallon; Centre de Développement Chorégraphique Toulouse Midi-Pyrénées.**

Mit Unterstützung von **L'Association Beaumarchais-SACD; La Comédie de l'Est, Centre Dramatique Régional d'Alsace; Le Centre Culturel et de Coopération Linguistique de Pékin; Kulturabteilung Basel-Landschaft**

Die Essenz von Heddy Maalems Schaffen liegt in der Analyse des Menschen und des Körpers als Symbol der radikalen Gegensätzlichkeit. Grundlage seiner letzten Arbeit, *Mais le diable marche à nos côtés*, ist die akkurate Analyse der afrikanischen Welt. Durch die unterschiedlichen Ausdrucksweisen seiner acht Tänzer unterschiedlicher Herkunft (Afrika, Asien und Europa) erzählt er die Essenz ihrer Beziehungen. Nichts höllisches also (wie man dem Titel entnehmen könnte), sondern eine sehr menschliche Fusion von Individuen, die im Anderen Kraft schöpfen. Denn die Verschiedenheit ist laut Heddy Maalem der Nährboden einer Menschheit, die zwischen Niedergang und Auferstehung um ihr Überleben kämpft.

Umrahmt von einer nackten Bühne und im Zeichen einer Authentizität, die in unserer von Klischees und Vorurteilen geprägten Gesellschaft ihresgleichen sucht, dreht sich das Stück um die Geschichte der Welt. Auf dem Boden ein Schicht Erde, im Raum die dichten und hypnotischen Klänge des Schweizer Percussionisten Fritz Hauser, zeichnet Maalem die Vision einer Menschheit.

Heddy Maalem wurde in Batna (Aurès) als Sohne eines algerischen Vaters und einer französischen Mutter geboren. Bevor er Ende der 80er Jahre mit dem Tanz beginnt, beschäftigt er sich mit Boxen und Aikido. 1989 gründet er mit Katia Revelli und Nathalie Rinaldi die Compagnie Ivoire, die heute den Namen Cie Heddy Maalem trägt. Verschiedene Stücke entstehen : *Trois vues sur la douce paresse* zeigt er bei der Biennale Val-de-Marne (1994). *Bal perdu* entsteht 1995; *Baroud pour rien, On n'est pas couché* entsteht 1996 für das Festival Off d'Avignon ; es folgen *Tout un monde lointaine* (1997), *K.O. Debout* (1999). In *Black Spring* (2000) erarbeitet er zusammen mit 14 Tänzern des schwarzen Kontinents ein Stück über die afrikanische Identität. Das Thema vertieft er auch *L'Ordre de la bataille*. Darin hinterfragt er den Sinn des Lebens in einer Welt, die einem Blutbad gleicht. Im Jahr 2004 entsteht seine „farbige“ Interpretation von *Sacre du Printemps*, die im Jahr 2005 bei Bolzano Danza 2005 zu sehen war. In sein umfangreiches Schaffen fallen auch die Solostücke *Un petit moment de faiblesse* (1997) und *Etude nue* (1999).

Mittwoch, 27. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen

GAUTHIER DANCE

Poppea//Poppea

Italienische Erstaufführung

Choreografie **Christian Spuck**

Darsteller **Maria Deller-Takemura, Marianne Illig, Garazi Perez Oloriz, Isabelle Pollet-Villard, Armando Braswell, Eric Gauthier, Rosario Guerra, William Moragas, Björn Helget**

Musik **Martin Donner, Claudio Monteverdi**

Dramaturgie **Dunja Funke**

Szene und Kostüme **Emma Ryott**

Licht **Reinhard Traub**

Maitre de ballet **Renato Arismendi**

Choreografische Mitarbeit **Alexandra Brenk**

Assistent Bühnenbild **David Fitzgerald**

Film **Fabian Spuck**

Dauer **70 Minuten**

Produktion **Gauthier Dance /Dance Company Theaterhaus Stuttgart**

Koproduktion **Théâtre de la Ville de Luxembourg**

In Zusammenarbeit mit **Theater Bonn, Schauburg München e Achtfeld GmbH Berlin**

Wir danken dem Stuttgarter Ballett für die Kostümliehgabe

Nach dem gefeierten Auftritt mit Egon Madsen in *Don Q* vor 3 Jahren in Bozen, zeigt der kanadische Tänzer, Choreograf und Sänger mit seiner Tanzkompanie Gauthier Dance das 2010 entstandene Stück *Poppea//Poppea*. Die Choreografie stammt von Christian Spuck, der mit seinen Neuinterpretationen klassischer Handlungsballette international große Erfolge feiert.

Die Produktion inspiriert sich an Claudio Monteverdis letzter Oper *L'incoronazione di Poppea*. Die Geschichte der Hochzeit von Kaiser Nero (getanzt von Eric Gauthier) und Poppaea Sabina frappt bis heute durch ihren sezierenden Blick auf Machtgier und Liebeswahn am Hof des römischen Imperators. In einem minimalistischen, aber starke Akzente setzenden Bühnenbild, das mit filmischen und gesprochenen Elementen spielt, konzentriert sich Spuck ganz auf die Interaktion der neun Tänzer sowie auf die wechselhaften Beziehungen und Machtverhältnisse ihrer Figuren. Rasch verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Die wundervolle Musik Monteverdis wird zitiert und begleitet die Tänzer durch ein Verwirrpiel von Liebe und Verrat, Sex, Mord und unbedingtem Herrschaftswillen. Trotz der barocken Musik und der historischen Ansiedlung im Alten Rom, zeigt Spuck durch die fragmentierte Erzählstruktur, die Charakterisierung der Figuren, den Tanz und die modernen Ausdrucksformen seine Verpflichtung dem Zeitgenössischen gegenüber. „Umjubelte Ballett-Uraufführung von *Poppea//Poppea*,“ schreibt „Die Zeit“ im Juli 2010, und weiter: „grandiose Gesamtleistung des Tanzensembles“.

Christian Spuck. Nach seiner Ausbildung an der John Cranko School in Stuttgart arbeitet er mit Anne Teresa de Keersmaeker und Jan Lauwers (Need Company) und wird dann 1995 Mitglied des Stuttgarter Balletts. 1996 beginnt seine Karriere als Choreograf. Im Jahr wird er Hauschoreograf in Stuttgart. Im September 2012 wird er die Nachfolge von Heinz Spörli als Leiter des Züricher Balletts antreten.

Gauthier Dance ist eine junge, dynamische Compagnie (gegründet 2007) unter der Leitung des Choreografen, Tänzers und Musikers Eric Gauthier. Ganz dem zeitgenössischen Tanz verpflichtet, präsentiert die Truppe Werke von Gauthier (von 1996 bis 2007 Solist des Stuttgarter Balletts) sowie von renommierten Choreografen wie Mauro Bigonzetti, Itzik Galili, Paul Lightfoot/Sol Léon, Hans van Manen und Christian Spuck. Erklärtes Ziel von Gauthier Dance ist es, ein neues und junges Publikum für den Tanz zu begeistern.

Donnerstag, 28. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen, Studio

LES SLOVAKS DANCE COLLECTIVE

Journey Home

Choreografie und Tanz **Les Slovaks Dance Collective (Mila Herich, Anton Lachky, Milan Tomasik, Peter Jasko, Martin Kilvady)**

Musik komponiert und ausgeführt von **Simon Thierrée**

Bühnenbild **Les Slovaks Dance Collective, Joris De Bolle**

Licht **Joris De Bolle**

Kostüme **Mat Voorter, Pepa Martinez**

Dauer **60 Minuten**

Produktion **Phileas Productions**

Koproduktion **Kaaitheater, Charleroi/Danses, Teatre Mercat de les Flors, Hellerau-European Center for the Arts Dresden**

In Zusammenarbeit mit **ATER**

Der überraschende internationale Erfolg der Slovaks bringt die junge belgisch – slowakische Gruppe auch nach Bozen. Auf dem Programm *Journey Home* aus dem Jahr 2009.

Das Ensemble beschreibt den eigenen Tanzstil aufgrund der Kombination traditioneller, slowakischer Tänze mit zeitgenössischen Elementen als „neo-traditionell“. Alle fünf Mitglieder haben die Akademie traditioneller slowakischer Tänzer Banska Bystrica besucht, bevor sie bei P.A.R.T.S. in Brüssel und bei namhaften Kompanien wie Rosas, Ultima Vez und Akram Khan mit dem zeitgenössischen Tanz in Kontakt kamen. Im Jahr 2006 gründen sie das Tanzkollektiv.

Peter Jasko erläutert: „Natürlich sind die individuellen, kulturellen Erfahrungen Teil unseres Tanzstils.“. Tanz hat für die jungen Kreativen viel mehr mit dem Körper als mit dem Kopf zu tun. Und so sehen wir fließend aneinander gereimte Bewegungsminiaturen voll physischer Kraft und Virtuosität. Frei von jedweder Einschränkung verweben die Künstler die unterschiedlichsten Stilformen, Phantasien und Konnotationen mit spielerischer Flexibilität.

Die Musik nimmt eine zentrale Rolle ein und übersetzt die getanzten Inhalte in Töne und Melodien. In *Journey Home* setzten Les Slovaks die fruchtbare, im Zuge ihrer Debütarbeit *Opening Night* (2007) begonnene Zusammenarbeit mit dem Violinisten Simon Thierée fort.

Martin Kilvady hat mit Rosas/ Anne Teresa de Keersmaeker, Roberto Oliván und Thomas Hauert getanzt.

Peter Jasko hat mit Roberto Oliván, Giorgio Barberio Corsetti und Sidi Larbi Cherkaoui getanzt und mit David Zambrano zusammengearbeitet.

Anton Lachky hat mit Akram Khan getanzt und einige Choreografien geschaffen: *Blue Moon*, *Water in the Mind* und *The Trip*.

Milan Herich hat mit Ultima Vez von Wim Vandekeybus und Sidi Larbi Cherkaoui getanzt und mit David Zambrano zusammengearbeitet.

Milan Tomášik hat mit Iztok Kovac, Jackie Gray und Mala Kline getanzt und das Solo *Within* sowie die Pas-de-trois *Baga-Basta* und *3NITI* kreiert.

Mittwoch, 27. Juli, 20.00 Uhr
Donnerstag, 28. Juli, 10.00 Uhr
Freitag, 29. Juli, 22.30 jUhr
Stadttheater Bozen, Unterbühne

TEATRO LA RIBALTA

Minotauro-studio

Choreografie **Julie Stanzak**
Regie **Antonio Viganò**
Dauer **20 Minuten**

Produktion **Teatro la Ribalta**
In Koproduktion mit **Lebenshilfe, Theatraki, Bolzano Danza**

Teatro La Ribalta wurde 1984 von Antonio Viganò und Michele Fiocchi gegründet. Das Ensemble hat seinen Sitz in Bozen. Zentrales Thema in der Arbeit ist die Gegenüberstellung des poetischen und erzählenden Universums des Theaters mit den Ausdrucksformen des Körpers, der Bewegung und des zeitgenössischen Tanzes. Im Laufe der Zeit hat das Ensemble mehrere Stücke geschaffen, einige davon in Koproduktionen mit wichtigen europäischen Partnern. *Wagon lit*, *Scadenze* (Preis ETI-Stregagatto 1991), *Fratelli* (Preis ETI-Stregagatto 1993), *Ali* - in Koproduktion mit dem Centre Dramatique National Jeunes Publics Le Grand Bleu di Lille (Preis ETI-Stregagatto 1995), *Excuse-le, il vestito più bello* mit der Compagnie Oiseau-Mouche und *Il paese dei vinti*.

Im Rahmen von Bolzano Danza 2011 wird eine Werkstudie zur neuen Arbeit *Minotauro* gezeigt, die sich an der Ballade *Minotaurus* von Friedrich Dürrenmatt (1985) inspiriert. Das Projekt wird von den Mitgliedern/ Schauspielern der Theaterwerkstatt der Südtiroler Lebenshilfe und des Theatraki umgesetzt. Die Choreografie stammt von Julie Stanzak, viele Jahre Mitglied des Tanztheater Wuppertal von Pina Bausch, die seit mehreren Jahren mit dem Teatro la Ribalta zusammenarbeitet.

Dürrenmatts Werk basiert auf dem Mythos des Minotaurus, einem Monster mit menschlichem Körper und dem Kopf eines Stieres. Ausgehend von der Annahme dass „Verschiedenheit entsteht, wann immer ein Mensch sich selbst begegnet und sich nicht erkennt“, erarbeiten Choreografin und Regisseur die Zwiespältigkeit des Minotaurus um die Verständnisschwierigkeiten der Menschen zu untersuchen.

Julie Stanzak. Die Tänzerin und Choreografin Julie Stanzak ist von 1976 bis 1979 Mitglied des Chicago Lyric Opera Ballet. 1986 kommt sie nach Europa und wird Mitglied des Tanztheater Wuppertal von Pina Bausch. In Wuppertal wirkt sie in einigen der bedeutendsten Werke von Pina Bausch mit: *Sacre du Printemps*, *Kontakhof*, 1980, *Carnation*, *Bandoneon*, *Blaubart*, *Palermo Palermo*, *Ifigenia*, *Keuschleitslegende*, *Gebirge*, *Viktor*, *Ahnen*, *Madrid* und *Last piece* 1994. 1995 beginnt mit dem Stück *Ali* die Zusammenarbeit mit dem Teatro la Ribalta. Es folgen die Stücke *Personnages* ('98) und *No Exit* (2003), in Koproduktion mit der französischen Compagnie Oiseau-Mouche.

Babysitting für Matinée

Für die Matinée von *Minotauro-Studio* (28. Juli, 10.00 Uhr) stellt Bolzano Danza in Zusammenarbeit mit dem Centro Mafalda allen Interessierten einen **Babysitter - Dienst** für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren zur Verfügung. Geöffnet von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Nur mit vorheriger Anmeldung beim Stadttheater Bozen.

Dienstag, 26. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater Bozen, Studio

HENRIK KAALUND/ CATHERINE JODOIN

DreaMe

Italienische Erstaufführung

Choreografie **Henrik Kaalund**

Darstellering **Catherine Jodoin**

Dauer **60 Minuten**

DreaMe ist 2009 für die Tänzerin Anna Schmidt (Berlin) entstanden und anschließend in das Repertoire des Silesian Dance Theatre aufgenommen worden. Das intensive Solostück handelt von den Wechselwirkungen zwischen Wirklichkeit und Wunschrealität. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Idealen von Leistung und Schönheit, die von den Medien suggeriert werden. Wie geht man mit dem zunehmenden Leistungsdruck um? Bleibt man sich selbst treu? Auf einer Projektionsfläche im hinteren Drittel der Bühne wird eine Doppelgängerin der Darstellerin erzeugt, die mit der Realität nicht deckungsgleich ist. Sie ist eine Phantomidentität, das Produkt künstlich erzeugter Ideale, Werte und Ziele, Sinnbild der unterbewussten Bedürfnisse der realen Frau. Die Grenzen zwischen künstlichem und tatsächlichem Selbst verschwimmen.

DreaMe wird heute von der kanadischen Tänzerin und Choreografin **Catherine Jodoin** dargestellt. In Montréal, wo sie 1977 geboren wurde, hat sie mit José Navas und Dominique Porte gearbeitet. Seit 1999 lebt sie in Berlin und hat dort z.B. mit Felix Ruckert gearbeitet. Seit 2004 erarbeitete sie eigene Solostücke: *Raum zumieten*, *Edle Stille*, *Shoot me* und *Meat Market*.

Henrik Kaalund ist freier Choreograf und Tänzer. Er hat an der John Cranko Schule in Stuttgart und der David Howards School of Dance in New York studiert. Es folgen Engagements beim Cleveland Ballet, Ballet Arizona, dem Ballett Basel und dem Ballett Dortmund, wo er z.B. mit Rui Horta, Amanda Miller, Mei Hong Lin und Jean Renshaw arbeitete. Er tanzte u.a. für Conny Janssen Danst (Rotterdam), Jan Pusch in Hamburg, Felix Landerer in Hannover, Carlos Matos (Hildesheim) und Pieter de Ruiten in Amsterdam. Er choreografierte für das Dortmunder Ballett, das Ballett Greifswald, das Ballett Hildesheim, die CIA Patas Arriba. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Kritikerpreis beim 16. Internationalen Wettbewerb für Choreografen in Hannover (2002), den Preis für das beste deutsche Tanzsolo beim Choreografenwettbewerb in Leipzig (2003), und 2006 den "Distinction Prize" bei der Onassis International Competition für die originellste Choreografie.

THE LAST OF JULY

Freitag, 29. Juli

Stadttheater Bozen – Studio, 20.00 Uhr

BRIGITTA LUISA MERKY & NATALIA VIÑAS ROIG

Danceworks (flamenco & zeitgenössischer Tanz)

In Zusammenarbeit mit Südtiroler Kulturinstitut

Last of July, der Abschlussabend des Festivals, wird von *DanceWorks* eröffnet und beinhaltet die Arbeiten, die im Zuge zweier Fortgeschrittenen-Kurse im Rahmen des Kursprogrammes von Tanz Bozen entstanden sind: Es sind dies eine Flamencochoreografie von Brigitta Luisa Merki und ein zeitgenössisches Tanzprojekt von Natalia Viñas Roig. Beide haben viel Erfahrung in der choreografischen Arbeit mit StudentInnen und sichern die Integrität des Projekts beim abschließenden Showing. *Pasos secretos en jardines oscuros* von Brigitta Luisa Merki inspiriert sich an den Pflanzen eines fantasievollen antiken Gartens. Gärten und Choreografien sind Fantasiewelten, idyllisch und schön, visionär und bizarr. Dem Wachstum eines alten Gartens gleich wird eine zeitgenössische Choreografie gestaltet. Das Geheimnis und die innere Kraft des Flamencos in einer ca. 15-minütigen Choreografie. In Natalia Viñas Roigs Projekt steht der Tanz als individuelles, künstlerisches Ausdrucksmittel im Mittelpunkt.

Stadttheater Bozen, 21.00 Uhr

CIE ALEXANDRA N'POSSEE

NOs LIMITEs

Italienische Erstaufführung

In Zusammenarbeit mit France Danse

Künstlerische Leitung und Choreografie **Abdenmour Belalit, Martine Jaussen**

Darsteller **Abdenmour Belalit, Islam El Shafey, Eve H** (in alternanza con **Constance Besancon**),

Martine Jaussen, Sythi Sitadé ROS, Laurent Kong A Siou (in alternanza con **Mickael Arnaud**)

Musik **Julien Thomas**

Licht **Sébastien Lefèvre**

Regie **Rodolphe Martin, Stéphane Avenas**

Bühnenbild **Patrick Bette**

Kostüme **Florence Demingeon**

Dauer **60 Minuten**

Produktion Cie Alexandra N' Possee

Koproduktion Espace Malraux Scène Nationale de Chambéry et de la Savoie, Le Train Théâtre de Portes-Lès-Valence, Le Théâtre des Hivernales à Avignon, Festival Hip Hop Ways de Toulouse, Le Centre National de Création et de Diffusion Culturelles de Châteauvallon

Ein besonderer Dank Centre Chorégraphique National de Rillieux-la-Pape / Cie Maguy Marin

NOs LIMITEs, Stück mit Kultstatus der Hip Hop Formation Alexandra n'Possee, wurde bereits mehr als 120mal aufgeführt und dreht sich um den Umgang der Menschen mit natürlichen und gesellschaftlichen Grenzen. Ein weiteres Thema sind die mentalen und physischen Grenzen, die sich der Mensch selbst – aufgrund seiner Herkunft und seine Erziehung – auferlegt. Ausgehend von diesen Themen, kommen Abdenmour Belalit und Martine Jaussen, die beiden Gründer der

Formation, die auch für die Choreografie verantwortlich sind, zum gegensätzlichen Schluss: welche Form von Freiheit bleibt übrig, in einer Welt dominiert von Bedingungen und Regeln?

Auf der Bühne bewegen sich die sechs Tänzer (zwei Frauen und vier Männer) im Rahmen eines Metallgerüst wie die Motten um das Licht. Im Tanz wechseln sich Duette, Terzette und mitreißende Gruppenszenen ab. Die Handlung wechselt zwischen schnell getanzten Momenten von Konflikten und Provokation, hin zu einfühlsameren Momenten, in denen die Choreografen für den Hip Hop neue Ausdrucksformen entwickeln.

NOs LIMITEs ist ein abwechslungsreicher Mix von Gewalt, lyrischen Momenten und Anmut. Ein getanzter Widerstand der Liebe gegen Gewalt und Unterdrückung.

Compagnie Alexandra N' Possee

Das Ensemble, dessen Namen eine Hommage an eine verstorbene Person ist, wurde 1994 in Chambéry gegründet. Die Leitung haben seit der Entstehung Martine Juassen und Abdennour Belalit inne. Gemeinsam haben sie ca. 15 Stück geschaffen, darunter das bekannte Duett *Né pour l'autre* (2001), das mehr als 100mal im In- und Ausland aufgeführt wurde. In den Jahren 2000, 2002 und 2004 leitete das Ensemble eine Gruppe von ca. 200 Tänzern und Artisten, die im Rahmen der Biennale del la Danse ein festliches *Defilé* durch die Straßen Lyons veranstaltete. Im Jahr 2010 entstand *Les S'Tazunis*, das mit den für den Hip Hop charakteristischen Stilmitteln den Einfluss Amerikas auf die französischen Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Herkunft beleuchtet. Im selben Jahr entstand im Rahmen eines russisch-französischen Austauschs zusammen mit russischen Tänzern das Stück *Odyssée*, das beim Tanzfestival Golden Mask in Moskau für den Preis als beste Choreografie und bester Choreografen nominiert war. Neben der Aufführungstätigkeit widmet das Ensemble verschiedenen didaktischen Projekte einen breiten Raum.

Foyer Stadttheater, 22.30 Uhr

FREESTYLE HIP HOP

Eine wahre Breakdance und Hip Hop - Battle erwartet alle Interessierten im Foyer des Stadttheaters. Für die Musik sorgt DJ Christoph Meraner. Alle Interessierte können teilnehmen und sich mit einigen Mitgliedern des Ensembles Alexandra N'Possee messen.

Verdiplatz, 22.30 Uhr

MILONGA

TANGO TINTO (live music)

Klavier **Barbara Varassi Pega**

Bandoneón **Gerardo Agnese**

Kontrabass **Virgilio Monti**

Violine **Vincenzo Albini**

Gesang **Ruben Pelsoni**

Tangofans kommen bei der Milonga unter freiem Himmel auf ihre Kosten. Ab 22.30 Uhr verwandelt sich der Verdiplatz mit dem Klängen des bekannten Quintetts Tango Tinto in eine wahre „Tangueria argentina“.

PARTENDO DA VIA CAGLIARI

18. bis 23. Juli

Cagliaristraße und Umgebung; Wohnungen

MILANO TEATRO SCUOLA PAOLO GRASSI CORSO DI TEATRODANZA

A. [*studio per una Giselle*] / A. [*studio per ...*]

Regie und Choreografie **Camilla Parini**

Darsteller **Anita Faconti, Mauro Losapio, Martina Martinez Barjacoba**

A. [*Studio per una Giselle*] ist die Arbeit einiger Studenten des II Kurses für Tanztheater der Fondazione Milano Teatro Paolo Grassi. Ausgehend von *Giselle*, einem der romantischen Handlungsballetts schlechthin, werden zwar nicht die Geschehnisse eins zu eins wiedergegeben, jedoch wird die ungewisse Atmosphäre, geprägt von großen Festlichkeiten und längst abgenutzten Hoffnungen, aufgegriffen. Somit verkörpern alle drei Darsteller die Rolle der *Giselle*. Geprägt von Folklore, Unbeweglichkeit und alltäglich anmutenden Bewegungen, dreht sich das Stück um die Themen *Leere* und *Warten*. Die *Leere*, die eine flüchtige Phantasie oder etwas, das einmal, wenn auch nur für einen kurzen Augenblick, zu unserem Leben gehört hat, hinterlässt; und das *Warten*, die Hoffnung, vielleicht die Illusion eines Albrecht, der früher oder später kommen wird, um diese *Leere* auszufüllen.

A. [*studio per ...*] ist eine Adaption des Stückes für öffentliche und private Aufführungssituationen. Eine sich wandelnde Dramaturgie, in der die jungen Darsteller den Orten und den Menschen in den Straßen begegnen. Eine „offene“ Aufführung also, zusammengesetzt von Aktionen und sensiblen Inhalten, die durch die Begegnung Veränderung erfahren.

Kurs für Tanztheater- Teatro Scuola Paolo Grassi. Dies ist Italienweit der einzige im öffentlichen Sektor angebotene Aus- und Fortbildungskurs in der darstellenden Kunst, dem Tanz und dem zeitgenössischen Tanztheater. Die Teilnahme ist allen Theoretikern und Praktikern der Szene offen. Das didaktische Konzept umfasst Technik und Theorie sowie Choreografie und Theater im weitesten Sinne. Die Zusammenarbeit mit international anerkannten Choreografen und Regisseuren bietet den Studenten wertvolle Inputs. Die Koordinierung obliegt Marinella Guatterini, Kritikerin und Expertin des Sektors.

Sonntag, 24. Juli, 21.30 Uhr

Park Maria in der Au

OFFICINA ZOE'

Maledetti Guai

Gesang, Flöte, Tamburin **Cinzia Marzo**

Maulorgel, Gitarre, Mandoline, Mundharmonika **Donatello Pisanello**

Tamburin, Tamborra, Schlaginstrumente aus dem Salent **Lamberto Probo**

Tamburin, Gesang **Silvia Gallone**

Geige, Mandoline **Giorgio Doveri**

Gitarre, Mandoline, Mundharmonika **Luigi Panico**

Tanz **Maristella Martella, Silvia De Ronzo**

Das Konzert von Officina ZOÈ findet im Rahmen des Projektes "Partendo da via Cagliari" statt. Die Musikgruppe ist das Aushängeschild einer Bewegung, zur Aufwertung der Pizzica, des typischen Volkstanzes aus dem Salento.

Das Konzert trägt den Namen der kürzlich veröffentlichten CD Maledetti Guai (Polosud). Die Musikstücke verbinden die kulturellen, salentinischen Wurzel der Pizzica mit neuen Harmonien, als Ausdruck der „Guai“ – Probleme unserer Zeit.

Die Gruppe Officina ZOÈ entsteht Anfang der Neunziger Jahre nach einer Idee von Lamberto Probo, Donatello Pisanello und Cinzia Marzo und wickelt sich schnell zum Dreh- und Angelpunkt einer Bewegung zur Aufwertung der Pizzica. Einem größeren Publikum wurde die Gruppe durch die Teilnahme bei den Filmen *Sangue Vivo* und *Il Miracolo* des salentinischen Regisseurs Edoardo Winspeare. Lamberto Probo hat selbst mitgewirkt. Donatello Pisanello und Cinzia Marzo haben den Soundtrack geschrieben.

Officina ZOÈ nimmt bei den wichtigsten internationalen Musikfestivals teil, wie dem Womex in Berlin, dem Festival di Villa Ada in Rom und dem Premio Tenco a Voix de femmes in Brüssel.

Dank Officina ZOÈ ist die Pizzica weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden. Der Erfolg ist sogar über den Ozean geschwappt: 1997 trat Officina ZOÈ in Los Angeles auf, 2006 in Korea und 2007 in Japan.

Die Gruppe wirkt in Theaterproduktionen (Pamela Villoresi, Teatro Argot, Domenico Carli) und Filmen mit (Edoardo Winspeare, Pippo Mezzapesa).

Den Gründern haben sich im Laufe der Zeit weitere Musiker hinzugefügt und einen unverwechselbaren Musikstil geprägt.

SPECIAL

ROCKKONZERT IN KALTERN

Donnerstag, 28. Juli, 21.00 Uhr

ERSTE + NEUE Kellerei Kaltern

ERIC GAUTHIER & BAND

Weak to strong too weak

Vox & Guitar **Eric Gauthier**

Puls & Drums **Rainhardt Albrecht Herz**

Bass **Friedrich Kienle**

Piano & Organ **Marquis De Shoelch**

Guitar & Zoundz **Jens-Peter Abele**

Eric Gauthier & Band gastiert mit seiner 2001 gegründeten Formation in Bozen. Der weltklasse Ballettänzer, Choreograf und Musiker Eric Gauthier performt mit seiner exzellenten Band seinen franco kanadischen Singer/Songwriter-Rock in einer einzigartigen Weise aus Gefühl, Charme und purer Lust an der Musik. Eine intensive berückende Stimme gebettet in einem pulsierenden Klangcosmos getragen von gefühlvollen Songs in einer energiegeladenen Bühnenshow.

MOVIE & DANCE

in Zusammenarbeit mit Cineplexx Bozen

Cineplexx Bozen

THREESOME 3D

Regie Niko Vialkowitsch

Eine Kurzchoreografie von Eric Gauthier, konzipiert für 3D.

Dauer 6 Minuten, Deutschland 2010

Für die Vorführung am 26. Juli gibt es einen Shuttlebus vom Verdiplatz zum Cineplexx und zurück.

STREETDANCE 3D

Ein Film von **Max Giwa, Dania Pasquini**

Mit Charlotte Rampling, Nichola Burley, Richard Winsor, George Sampson, Eleanor Bron.

Drama, Dauer 98 Minuten – Grossbritannien 2010

Handlung Die Tänzerin und Choreografin Carly hat sich zusammen mit ihrer Streetdance Crew für die UK Street Dance Meisterschaften qualifiziert. Jay, einer der besten Tänzer und Carlys Liebhaber, verlässt die Gruppe. Carly muss die Leitung der Gruppe übernehmen und die Gruppe von ihren Fähigkeiten als Anführer überzeugen. Helena, eine Tanzlehrerin der angesehenen Londoner Royal Dance School, bietet ihnen an, die Räume der Tanzakademie mitzunutzen. Im Gegenzug sollen Breaker und Street-Dancer, die von ihnen gering geschätzten Ballettschüler in ihr Training einbeziehen. Trotz unterschiedlicher Meinungen und Lebenssituationen finden alle über den Tanz zu gegenseitigem Respekt. Carly und Tomas, ein Balletttänzer, kommen sich auch persönlich näher. Carly findet heraus, dass Jay zu ihren stärksten Konkurrenten übergewechselt hat und ihrer Gruppe keine Chance bei den Meisterschaften gibt. Am Ende gelingt es Carly, eine

Choreografie zu kreieren, die Ballett und Street Dance verbindet. Mit dieser neuartigen Verbindung von Tanzstilen gewinnen sie die Meisterschaften.

STEP UP 3D

Ein Film von **Jon Chu**

Drehbuch Amy Andelson, Emily Meyer

Mit Rick Malambri, Adam G. Sevani, Sharni Vinson, Alyson Stoner, Keith Stallworth, Kendra Andrews, Stephen Boss, Joe Slaughter, Oren Michaeli, Martín Lombard, Facundo Lombard, Chadd Smith, Terrance Harrison, Mari Koda, Harry Shum Jr., Christopher Scott.

Musical, Dauer 107 Minuten – USA 2010

Handlung Der New Yorker Street Dancer Luke (Rick Malambri) steht mit seiner Tanztruppe „House of Pirates“ kurz vor dem wichtigen World Jam-Wettbewerb. Die „Pirates“ müssen dort gegen ihre Erzrivalen, dem „House of Samurai“ antreten. Doch als nach langem und hartem Training die Choreografie der „Piraten“ geklaut wird, scheint der Traum vom Sieg in weite Ferne gerückt zu sein. Doch Rettung naht in Gestalt von Moose (Adam G. Sevani) und seiner alten Tanz-Crew von der MSA, der Maryland School of the Arts. Aber viel Zeit bleibt den Protagonisten von Step Up 3D nicht mehr, um sich auf den Wettkampf gegen die besten Streetdancer der Welt vorzubereiten.

BLACK SWAN

Ein Film von **Darren Aronofsky**

Mit Natalie Portman, Mila Kunis, Vincent Cassel

Thriller, Dauer 108 Min. - USA 2010

Handlung Ernsthafte Hoffnungen macht sich Nina (Natalie Portman) nicht auf die Hauptrolle als zugleich weißer und schwarzer Schwan in der ambitionierten Neuauslegung von Tchaikowskys „Schwanensee“. Als ihr exzentrischer Ballettchef Thomas (Vincent Cassel) ihr den Part trotzdem anbietet, ist sie ganz fassungslos vor Glück. Doch Nina merkt bald, dass professioneller und privater Druck Tag für Tag rapide ansteigen. Zuhause steht sie ständig unter der Aufsicht ihrer herrischen Mutter (Barbara Hershey), die ihr eigenes Scheitern als Tänzerin mit der Karriere ihrer Tochter kompensiert wissen will. Und dann ist da noch Thomas' neuer Ensemble-Darling Lily (Mila Kunis), die wie ein düsterer Gegenentwurf zur eingeschüchterten Hauptdarstellerin auftritt. Die Premiere naht – und Nina entwickelt zunehmend paranoide Züge. Natalie Portman wurde für die Rolle der Nina mit dem Golden Globe und dem Oscar ausgezeichnet.

AVVERTENZE DANZA

In der ersten Festivalwoche ist im Rahmen von Bolzano Danza **Avvertenze Danza**, die italienische Plattform für junge Choreografen, in Bozen zu Gast. Die Plattform sieht sich als Verbindung zwischen aufstrebenden Choreografen und Experten des Tanzsektors.

Avvertenze Generali hat verschiedene Facetten und Plattformen. Eine ist der visuellen Kunst, eine der Musik und eine dem Tanz gewidmet. Ziel ist, die Sichtbarkeit zu erhöhen und einen fruchtbaren Nährboden für das Wachstum des choreografischen Schaffens in Italien zu schaffen. Avvertenze ist somit kein Wettbewerb. Die Veranstalter geben kostenlos die Möglichkeit, die eigene Ausdrucksform einem Publikum von Experten zu zeigen, fernab des reinen Wettbewerbs. Die im Rahmen des Projektes gebotenen Möglichkeiten haben einen unterschiedlichen Sinn: Junge Künstler mit Experten der jeweiligen Sektoren auf unkompliziertem Wege zusammen zu führen; ein Feedback für ihre Arbeit zu erhalten; zu Festivals und Veranstaltungen eingeladen zu werden.

Avvertenze Danza 2.0. ist die zweite, dem Tanz gewidmete, Ausgabe. 10 Choreografen haben auf der Bühne des Stadttheaters Bozen die Möglichkeit ihre Arbeit eigens eingeladenen Veranstaltern und Kritikern zu präsentieren.

Die gezeigten Arbeiten dürfen eine Länge von maximal 15 Minuten nicht überschreiten und müssen für mindestens 2 bis maximal 10 Tänzer konzipiert sein. Am Tag nach der Aufführung kann der Choreograf, falls gewünscht, sich in einem persönlichen Gespräch mit den Fachleuten austauschen und Meinungen zu seiner Arbeit einholen.

Mittels **Focus-On** stellt Avvertenze Danza einigen Kompagnien, die in der vorangegangenen Ausgabe besonders auf sich aufmerksam gemacht haben, in den Mittelpunkt. 2009 sind 3 Kompagnien in Erscheinung getreten, die nun in Bozen auftreten werden: **Compagnia WhyCompany** (Chor. Valentina Versino) und **Compagnia Maktubnoi** (Chor. Pietro Pireddu) beide am 18. Juli im Studio des Stadttheaters und **Compagnia Moto Mimetico** (Chor. Emma Scialfa und Pucci Romeo) am 20. Juli im Studio.

Produzioni Generali. Erstmals werden im Rahmen des Projektes abendfüllende Produktionen gezeigt, die Musik und Tanz vereinen. Zwei Bands, zwei Choreografen und ihre jeweiligen Tänzer.

Dienstag, 19. Juli, 22.30 Uhr

Stadttheater/ Studio

A WALL DOOR, TO THE WORLD

Livemusik mit den Phinx,

Choreografie von Michele Mastroianni

Eintritt € 5

Samstag, 23. Juli, 21.00 Uhr

Stadttheater **LE COSE CAMBIANO**

Livemusik mit den Velvet

Choreografie von Veronica Peparini

Eintritt € 5

BIGLIETTERIA Fondazione Teatro Comunale Bolzano Piazza Verdi 40 - 39100 Bolzano Tel. + 39 0471 053800 - Fax +39 0471 053801 ticket@vipticket.it	THEATERKASSE Stiftung Stadttheater Bozen Verdiplatz 40 - 39100 Bozen Tel. + 39 0471 053800 - Fax +39 0471 053801 ticket@vipticket.it
Inizio vendita Abbonamenti 19.05.2011 Inizio prevendita biglietti singoli 05.07.2011	Aboverkauf ab: 19.05.2011 Verkauf Einzeltickets ab: 05.07.2011
Orari biglietteria Ma- Ve ore 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Sa ore 10.00 - 13.00 Lunedì + domenica chiuso Lunedì 18 + 25.07 ore 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Uhr	Öffnungszeiten Theaterkasse Di -Fr - Fr 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 13.00 Uhr Sonntag+Montag geschlossen Montag 18. + 25.07 10.00 - 13.00, 15.00 - 19.00 Uhr

ABBONAMENTI / ABONNEMENTS

Bolzano Danza Card

100 € (*anziché/ anstatt 170 €*)

10 serate:

- tutti gli spettacoli in Teatro compreso
- Minotauro/ Teatro la Ribalta
- the Mezzanine Project (Eurac)

ESCLUSO

- Alba Corno del Renon
- Dance Works (SKI)
- Avvertenze Danza

10 Abende:

- Alle Aufführungen im Stadttheater, einschließlich
- Minotauro/ Teatro la Ribalta
- The Mezzanine Project (Eurac)

AUSGENOMMEN

- Sonnenaufgangsbahn Rittner Horn
- Dance Works (SKI)
- Avvertenze Danza

Abo 6

70 € (*anziché 120 €*)

(6 spettacoli a scelta/ 6 Aufführungen können ausgewählt werden)

Abo 3 *„prendi 3 paghi 2/ nimm 3 zahl 2“*

40 € (*anziché 60 €*)

(3 spettacoli a scelta/3 Aufführungen können ausgewählt werden)

Pass Corsisti Bolzano Danza

50 € (*in vendita fino al 18.07.*)

Abbonamento riservato ai corsisti di Bolzano Danza 11, acquistabile su presentazione della tessera di partecipazione ai corsi.

Pass Kursteilnehmer Tanz Bozen

50 € (*erhältlich bis 18.07.*)

Abo den Kursteilnehmern von Tanz Bozen 11 vorbehalten. Beim Kauf bitte den Teilnehmerausweis vorlegen.

- Per gli abbonamenti non sono previste riduzioni./ Für die Abonnements sind keine Ermäßigungen vorgesehen.
- NEW: Gli abbonamenti non sono nominativi e possono essere ceduti ad amici e parenti!
Die Abos sind nicht namentlich und können an Freunde und Familienmitglieder weiter gegeben werden!

BIGLIETTI SINGOLI / EINZELTICKETS

	Luogo/ Spielstätte	Intero Vollpreis	Ridotto * Ermäßigt *	Students
Tutti spettacoli/ Alle Aufführungen	Teatro Comunale/ Stadttheater; Studio; Sottopalco/ Unterbühne;	20 €	15 €	6 €
The Mezzanine Project Abbondanza Bertoni/ Alps Move	Eurac Tower	5 €	--	--
Minotauro-Studio	Sottopalco/ Unterbühne;	5 €	--	--
DanceWorks	Studio	3 €	--	--

Alba	Corno del Renon – Rittner Horn	Gratuito Kostenlos	37 € (EW) Cabinovia e colazione Seilbahn und Frühstück	Info prenotazioni/ Anmeldung www.ritten.com
Cinema & Dance	Cineplexx	10 €	8 € abbonati/corsisti Bolzano Danza	Info prenotazioni/ Anmeldung www.cineplexx.bz.it
Concerto/ Konzert Eric Gauthier & Band	Erste + Neue Kellerei Kaltern	15 €	10 € corsisti Bolzano Danza + spettatori "Poppea" 27/07 Kursteilnehmer Tanz Bozen + Zuschauer Poppea 27.07.	Info prenotazioni/ Anmeldung Erste + Neue Kellerei

New: DUO le doppie/ das Paar- Ticket	Un biglietto unico per due spettacoli nella stessa serata./ Ein einziges Ticket für zwei Aufführungen am selben Abend.
22.07 (CieDifekako + movingtheatre.de)	25 € (anziché/ anstatt 40 €)
23.07 (movingtheatre.de + the Mezzanine Project)	21 € (anziché/ anstatt 25 €)
27.07 (Minotauro + Poppea//Poppea)	21 € (anziché/ anstatt 25 €)
29.07 (NOs LIMITes + Minotauro)	21 € (anziché/ anstatt 25 €)

RIDUZIONI/ERMÄßIGUNGEN

Kulturpass, Over 65, Under 26, Abbonati TSB, VBB e Orchestra Haydn, Cristallo Card, corsisti Bolzano Danza, possessori Ritten Card.

Spettacolo "Gauthier Dance" : riduzione per spettatori già in possesso di biglietto per Concerto Eric Gauthier & Band (Caldaro, 28/07)

I biglietti ridotti si acquistano esclusivamente in biglietteria.

Per usufruire delle riduzioni è necessario presentare un documento valido attestante tale diritto.

I posti in piedi vengono venduti una volta esauriti i posti a sedere e solamente per gli spettacoli nella Sala Grande.

Le riduzioni non sono cumulabili.

Ufficio stampa nazionale

Maria Luisa Buzzi
Tel. +39 02 583 08 433
Handy 335 82 57 927
Fax +39 02 583 08 433
marilu.buzzi@alice.it

Comunicazione & Marketing

Marion Thöni
Tel. +39 0471 30 41 26
Handy 335 12 11 297
Fax +39 0471 30 41 14
Marion.thoeni@ntbz.net

Sostenuto da/ Gefördert von

**MINISTERO PER I BENI E LE ATTIVITÀ
CULTURALI**

**REGIONE AUTONOMA TRENINO/ ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO/ SÜDTIROL**

**PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO/ ALTO
ADIGE**

AUTONOME PROVIZ BOZEN/ SÜDTIROL

CITTÁ DI BOLZANO - STADT BOZEN

SÜDTIROL

*Con il gentile sostegno di/
Mit freundlicher Unterstützung von*



TEAM

Direttore Teatro Comunale di Bolzano/ Intendant Stadttheater Bozen: Manfred Schweigkofler
Segretario artistico / Künstlerisches Betriebsbüro: Emanuele Masi
Comunicazione & Marketing / Kommunikation & Marketing: Marion Thöni
Direzione tecnica/ Technische Leitung: Alfredo Bagatin, Barbara Westermann
Ufficio stampa nazionale/ Pressearbeit national: Maria Luisa Buzzi
Fotografo / Fotograf: Piero Tauro

Responsabile amministrativo/ Verwaltungsleitung: Francesco Nardelli
Responsabile ticketing/ Verantwortlicher Ticketing: Christian Villella
Sponsor - V.I.P.: Judith Paone
Ufficio produzione: Martina Ioratti, Camill Preziati, Maria Prast
Assistente Comunicazione/ Assistent Kommunikation: Stefano Cattozzo

Grafica / Grafik und Werbung: Mugele & Matt
Webseite: Layout Studio
Tipografia / Druckerei: Publistampa

SOSTENITORI/ FÖRDERER

Ministero per i beni e le attività culturali
Regione Autonoma Trentino Alto Adige
Città di Bolzano
Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige

SPONSOR

Hypo Tirol Bank Italia AG, Sel AG

PARTNER

Südtiroler Kulturinstitut